

Januar/Februar 2019

# emmenmail



## **Revision der Ortsplanung**

Jede(r) ist aufgerufen, sich zu beteiligen

## **«Gedächtnispalast» in der Viscosistadt**

Theater-Grossprojekt weckt Erinnerungen

## **Neues Konzept, neuer Standort, neues Angebot**

Das Jugendbüro Emmen ist umgezogen

## **Schulsozialarbeiter**

Kleines Pensum, grosse Wirkung



Restaurant Villa Hausenmatten, Luzern

**K Ü N G A G**  
 Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch



**WERBUNG  
genau beim  
Kunden:  
EMMENMAIL!**

Mediendaten  
unter  
[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

**zemp**  
**SANITÄR AG**

Rothernring 9 · 6015 Luzern  
 Telefon 041 260 33 37  
 Fax 041 260 33 03  
 Kolben 9 · 6032 Emmen  
[www.zempsanitaer.ch](http://www.zempsanitaer.ch)



+ 41 41 268 80 00 | [info@amreinbau.ch](mailto:info@amreinbau.ch) | [amreinbau.ch](http://amreinbau.ch)

**Grottino**  
**PIZZERIA**  
Cucina italiana

**Öffnungszeiten Pizzeria + Lieferdienst**  
 Montag - Freitag 11 bis 14 + 18 bis 24 Uhr  
 Samstag 18 bis 24 Uhr  
 Sonntag 17 bis 22 Uhr

**Pizzeria Grottino**  
 Rüeggisingerstrasse 69  
 6020 Emmenbrücke  
 Tel. 041 280 12 21

[Pizzeria-Grottino.ch](http://Pizzeria-Grottino.ch)  
 E-Mail: [info@pizzeria-grottino.ch](mailto:info@pizzeria-grottino.ch)



Auch  
für alternative  
Heizsysteme

**Dank unserem Störungsdienst  
bleibt Ihr Heim jederzeit wohlig warm.**

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

**Centra-Therm AG**  
 6020 Emmenbrücke  
 Tel. 041 280 83 33  
[www.centra.ch](http://www.centra.ch)

**centra-therm**  
 Ihre Heizung in besten Händen.

seit 1920  
**Kurt Buholzer**  
**der Fachmann**

Steildach  
 Flachdach  
 Spenglerei

Fassadenbekleidungen  
 Wärmedämmungen  
 Blitzschutz

Rüeggisingerstrasse 150  
 6032 Emmen  
[kurt.buholzer@wwwmail.ch](mailto:kurt.buholzer@wwwmail.ch)

Telefon 041 282 10 90  
 Fax 041 282 10 92  
 Natel 079 431 58 88

## Inhalt

### 4 Thema

Revision der Ortsplanung – mitreden erwünscht!

### 6 Aktuell

«Gedächtnispalast»: Revival für eine Industriebranche

Hebammen: Ihr Job ist das Leben, sie selbst sind aber vom Aussterben bedroht

Jugendbüro Emmen in neuen Räumlichkeiten

### 12 Amtliche Mitteilungen / Nachrichten

Einbürgerungsstatistik 2018

Neues aus dem Steuerbereich

### 16 Einwohnerrat

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten Thomas Bühler

Einwohnerrat segnet Budget ab

Vereidigung neuer Gemeinde- und Einwohnerräte

### 18 Veranstaltungen

#### 21 Emmen Schule

Bewegungsspielplatz: I live to move it!

Das frühere Fach «Mensch und Umwelt» im Wandel der Zeit

Klassenrat – Schülerrat

Schulsozialarbeiter Christian Krattiger im Gespräch

Warum das Schulhaus Riffig und der Tambourenverein Gerliswil-Emmen gemeinsam feiern

#### 28 Betagtenzentren Emmen

Feierlicher Jahreswechsel

#### 31 Kultur/Vereine

100 Jahre Sport Union Schweiz

#### 32 Kopf des Monats

Werner Richli: Unternehmer und künstlerischer Gestalter



## Grusswort des Gemeinderates

Liebe Emmerinnen und Emmer

Fast in allen Lebensbereichen sprechen wir immer wieder gerne über Qualität – sei es ganz spezifisch die Lebensqualität oder allgemein die Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Und nicht selten werten wir die Qualität mit einem Adjektiv und sprechen dann von hoher Lebensqualität oder guter oder schlechter Qualität. Aber: Meist gehen wir nicht näher darauf ein, was denn mit «guter Qualität» gemeint ist. In unserer modernen Gesellschaft ist der Begriff «Qualität» ein Schlagwort mit unklarer Definition. Die Literatur kennt verschiedene Definitionen für den Begriff «Qualität». Die für mich umfassendste ist die Definition gemäss der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9000, welche die Qualität beschreibt als: «Vermögen einer Gesamtheit inhärenter (lat. innewohnend) Merkmale eines Produkts, eines Systems oder eines Prozesses zur Erfüllung von Forderungen von Kunden und anderen interessierten Parteien.» Vereinfacht dargestellt ist die Qualität die Übereinstimmung der Produkteigenschaften mit den Kundenanforderungen. Demnach ist Qualität immer an die Anforderungen geknüpft.

Wenn wir also von Lebensqualität reden, müssen wir auch gleichzeitig definieren, welche Anforderungen wir an das Leben stellen beziehungsweise was uns wichtig ist. Manche möchten einen möglichst grossen Freundeskreis, andere wiederum möchten ein schönes Zuhause oder einen kurzen Arbeitsweg. Einige wünschen sich möglichst viel Freizeit und andere eine steile Karriere. Und so ist Lebensqualität für jede und jeden etwas Anderes, weil wir unterschiedliche Anforderungen an das Leben haben. Ich wünsche Ihnen, liebe Emmerinnen und liebe Emmer, im 2019 die Zeit, um Ihre Anforderungen ganz bewusst zu definieren. Damit legen Sie die Grundbausteine dafür, dass in den für Sie wichtigen Lebensbereichen die Qualität erreicht werden kann, die Sie sich wünschen.

Wie steht es nun mit der Qualität einer Gemeinde? Die Politik spricht oft und gerne von einer «qualitativen Entwicklung» oder «qualitativem Wachstum». Doch was sind in diesem Fall die Kundenanforderungen? Was ist Ihnen, liebe Emmerin, lieber Emmer, wichtig? Zum Beispiel bei der Revision der Ortsplanung? Beteiligen auch Sie sich aktiv am Prozess (siehe Artikel Seiten 4 und 5). Denn eine qualitative Entwicklung kann nur stattfinden, wenn die Kunden im Prozess einbezogen und abgeholt werden. Nutzen Sie deshalb die vorhandenen Möglichkeiten und die Gelegenheiten, die sich bieten, um «Ihre Anforderungen» zu platzieren. So können wir alle zu einer qualitativen Entwicklung unserer Gemeinde beitragen.

**Brahim Aakti**  
Direktor Schule und Kultur

### Titelbild

Revision der Ortsplanung: Emmen will Qualität.

### Impressum

**Herausgeber** Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke  
Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

**Redaktionsverantwortlicher** Fabio Colle

**Redaktionsmitglieder** Rolf Born, André Gassmann,  
Roland Limacher, Bruno Rudin, Sina Seiler, Pia Zimmerli

**Inserate** [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch), [inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

**Druck** beagdruck, Luzern

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich



Christine Bopp, Basil Oberholzer, Patrick Schoeck und Moderator André Gassmann im Podiumsgespräch

## Qualität Emmen – Revision der Ortsplanung

**Emmen will Qualität. Mit der Revision der Ortsplanung legt die Gemeinde zusammen mit der Bevölkerung und Experten fest, wie sich der Lebens- und Wirtschaftsraum Emmen in den kommenden Jahrzehnten entwickeln wird. Und sie leistet damit Pionierarbeit, bei der auch die Emmerinnen und Emmer ein Wörtchen mitreden können.**

Alle, die etwas mit Emmen zu tun haben, sind aufgerufen, sich an der Revision der Ortsplanung zu beteiligen. Ideen, Wünsche, Vorstellungen, Ansprüche, Kritik werden jederzeit entgegengenommen (siehe Kontaktangaben Seite 5). Zudem nimmt das Projektteam den Kontakt zu interessierten Kreisen auf und sucht aktiv die Begegnung an öffentlichen Orten. Sämtliche Inputs aus Gesprächen, E-Mails, Leserbriefen usw. werden gesammelt und daraus qualitative Erkenntnisse abgeleitet. Deren quantitative Bedeutung wird im Rahmen einer repräsentativen Umfrage ersichtlich. Von Mitte Mai bis Mitte Juni 2019 ist die ganze Bevölkerung von Emmen aufgerufen, sich zum städtebaulichen Gesamtkonzept zu äussern.

### Emmen leistet Pionierarbeit

Mit diesem mehrstufigen Dialog leistet die Gemeinde Emmen Pionierarbeit in Sachen Miteinbezug der Bevölkerung. In einem weiteren Prozessschritt findet dann die konventionelle, gesetzlich vorgeschriebene Mitwirkung am neuen Zonenplan und am neuen Bau- und Zonenreglement

### Gut zu wissen

Die Gemeinde Emmen muss die übergeordneten Gesetze in ihren kommunalen Gesetzen abbilden und übernehmen. So wird es in der neuen Ortsplanung keine Ausnützungsziffer mehr geben. Stattdessen werden Überbauungsziffern (Fussabdruck) und Höhen definiert. Die Ausnützungsziffer kann nicht über eine Formel in die Überbauungsziffer umgerechnet werden. Das bedeutet, für jedes Quartier muss die künftig zulässige Dichte sehr genau überlegt und überprüft werden, bevor sie mit der Überbauungsziffer festgelegt wird.

statt sowie die öffentliche Auflage mit den Einsprachemöglichkeiten. Am Schluss des Prozesses steht die Volksabstimmung. Aber der Reihe nach: Mit der Ortsplanung wird festgelegt, wo, was und wie gebaut werden darf. Geregelt wird dies im Bau- und Zonenreglement und im Zonenplan. Alle 10 Jahre ist die Ortsplanung zu überprüfen und gegebenenfalls im Rahmen einer Revision anzupassen. Die letzte Gesamtrevision der Ortsplanung in Emmen ist 1996 abgeschlossen worden. 2008 haben grössere Teilrevisionen stattgefunden. Zeit also, um die Ortsplanung zu überdenken und den heutigen Gegebenheiten anzupassen.

### Es warten verschiedene Herausforderungen

Von der neuen Ortsplanung wird einiges erwartet und es warten grosse Herausforderungen: die Abstimmung von Siedlung und Verkehr zum Beispiel, die Definition des richtigen Wachstums oder das Sichern von Grün- und Freiflächen. Über allen Erwartungen steht, die Voraussetzungen zu

schaffen für eine hohe Qualität der künftigen Entwicklung. Ebenfalls herausfordernd ist es, dass alle betroffen sind. Jede/r, der/die in Emmen wohnt, arbeitet, seine/ihre Freizeit hier verbringt oder Eigentum hat, wird etwas von den Auswirkungen der Revision merken, wenn auch nicht im gleichen Mass und auch nicht alle im gleichen Zeitrahmen. Mit der Revision der Ortsplanung werden die Weichen gestellt, wie sich Emmen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entwickeln wird.

### Ein massgeschneidertes Vorgehen für Emmen

Der Gemeinderat hat ein massgeschneidertes Vorgehen für die Revision der Ortsplanung von Emmen gewählt – und das in mehreren Aspekten. So wird nicht direkt mit der Überarbeitung der gesetzlichen Grundlagen gestartet. Stattdessen wird zunächst ein städtebauliches Gesamtkonzept erarbeitet, in dem Aspekte der qualitativen Entwicklung analysiert und definiert werden. Das städtebauliche Gesamtkonzept wird dann mittels einer repräsentativen Umfrage bei der Bevölkerung überprüft, ebenfalls eine Besonderheit für einen solchen Prozess. Basierend auf den Ergebnissen wird eine Überarbeitung und Anpassung an die Bedürfnisse der Bevölkerung stattfinden. Schliesslich dient das städtebauliche Gesamtkonzept als Grundlage für die Überarbeitung der Gesetze. Damit wird es grundeigentümerverbindlich. «Dieses Vorgehen in zwei Phasen erlaubt es, erst ein stimmiges übergeordnetes Gesamtbild zu erarbeiten, bevor im Kleinen die Details parzellenscharf festgelegt werden», erläutert Christine Bopp, die die Revision der Ortsplanung bei der

Gemeinde Emmen leitet. Als weitere Besonderheit wird der gesamte Prozess von einem Kommunikationsbüro unterstützt. «Es ist besonders wichtig, dieses zum Teil hochkomplexe Thema verständlich zu kommunizieren. Die Emmer Bevölkerung ist kritisch und interessiert und soll auf dem Weg, den wir gehen, dabei sein», so Bopp.

**Auf gutem Weg unterwegs**

Bereits im Juli 2017 hatte der Einwohnerrat das Vorgehen und den zugehörigen Sonderkredit genehmigt. Seitdem wurden verschiedene Grundlagen aufgearbeitet und der Gemeinderat hat Grundsätze für die Revision ausgearbeitet. Ausserdem hat der Gemeinderat die beiden externen Mandate für das städtebauliche Gesamtkonzept und die Kommunikation ausgeschrieben und vergeben. Aktuell ist der Prozess mitten in der ersten Phase, in der das städtebauliche Gesamtkonzept erarbeitet wird (siehe auch Fahrplan am Ende des Textes). Im Dezember 2019 soll es dann durch den Einwohnerrat zur Kenntnis genommen werden. Ab 2020 startet die zweite Phase der planungsrechtlichen Umsetzung. In dieser Phase wird die neue Ortsplanung erarbeitet, also das neue Bau- und Zonenreglement, der neue Zonenplan, aber auch der Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan und verschiedene weitere Instrumente. Ziel ist es, die Unterlagen Ende 2020 beim Kanton zur Vorprüfung einzureichen.

**Dreikönigsgespräche zum Thema Ortsplanungsrevision**

Am 7. Januar 2019 haben die traditionellen Dreikönigsgespräche zum Thema «Ortsplanungsrevision: Die räumlichen Weichen richtig stellen» stattgefunden. Experten beleuchteten die Chancen und Gefahren einer Ortsplanungsrevision. Rund 80 interessierte Personen aus der Emmer Politik,

Wirtschaft, Gewerbe, Gesellschaft und Medien konnten sich über aktuelle Tendenzen in der Raumplanung informieren und darüber, wie der Gemeinderat Emmen mit den Herausforderungen umgeht.

Basil Oberholzer, Kantonsrat Grüne St. Gallen, ging auf das Problem der Zersiedelung ein und beleuchtete die Auswirkungen des Raumplanungsgesetzes auf die Gemeinden. Sein Fazit: Bei der Ortsplanungsrevision soll eine hohe Lebensqualität erhalten werden, ohne Boden zu zerstören. Im zweiten Referatsteil erläuterte Projektleiterin Christine Bopp, Raum- und Siedlungsplanerin der Gemeinde Emmen, die Besonderheiten einer Ortsplanungsrevision. Dies im Zwiegespräch mit Gemeinderat und Direktor Bau und Umwelt, Josef Schmidli, der auf die politischen Rahmenbedingungen einging und betonte: «Emmen wird weiter wachsen, aber nur innerhalb der Siedlungsgrenzen.» Christine Bopp wiederum unterstrich die Wichtigkeit der Qualität in diesem Prozess. Dies sei in ersten Vorgesprächen mit Vertretern der Quartiere klar geworden. Auch soll die Emmer Bevölkerung aktiv in den Prozess miteinbezogen werden: «Mit einer repräsentativen Umfrage wird das städtebauliche Gesamtkonzept bei der Bevölkerung überprüft», so Bopp.

Im abschliessenden Podiumsgespräch lobte Patrick Schoeck, stellvertretender Geschäftsleiter des Schweizer Heimatschutzes, dieses Vorgehen: «Der Prozess, die Bevölkerung miteinzubeziehen, wird viel Goodwill schaffen.» Und er brachte die Diskussion auf den Punkt: «Es gibt Potenzial in der Gemeinde Emmen. Man muss es nur geschickt nutzen.»

Autoren: Christine Bopp und Fabio Colle

**Qualität EMMEN**  
Revision der Ortsplanung



**Rund um die Revision**

**Projektleitung**

Christine Bopp  
Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke  
Telefon 041 268 03 25  
christine.bopp@emmen.ch

**Externes Mandat städtebauliches Gesamtkonzept**

Van de Wetering Atelier für Städtebau,  
mrs partner, Fahrni Landschaftsarchitekten,  
Hochschule Luzern

**Externes Mandat Kommunikation**

Creafactory AG

**Kontakt**

ortsplanung@emmen.ch

**Offizielle Projektseite**

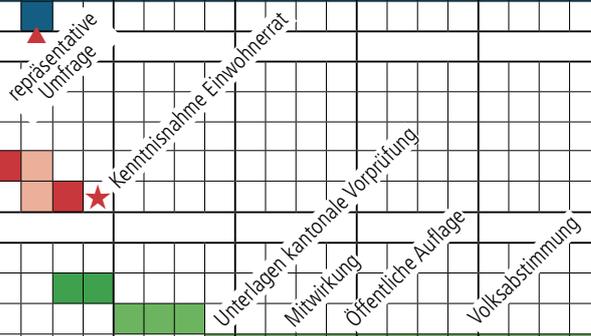
www.qualitaet-emmen.ch

**Aktivitäten**

Im Emmen Center kann man sich am **15. und 16. Februar 2019** zu konkreten Fragen äussern. Vor Ort wird es eine grosse Karte von Emmen geben, auf der Passanten oder auch Personen, die gezielt vorbeikommen, Verschiedenes markieren können. Zum Beispiel Orte, die eine hohe Aufenthaltsqualität haben, die unangenehm sind oder bei denen eine Aufwertung besonders wünschenswert wäre. Ziel ist es, die Lebenswelt der Emmer Bevölkerung besser zu verstehen und die Bedürfnisse zu kennen.

**So sieht der Fahrplan aus**

	2017		2018				2019				2020				2021				2022				2023					
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal		
<b>Kommunikation</b>																												
Ausschreibung Mandat																												
Information Ziel- und Anspruchsgruppen																												
Repräsentative Umfrage Bevölkerung																												
<b>Phase 1: Konzeptionelle Planung</b>																												
Grundlagen aktualisieren / Legimitation GR																												
Ausschreibung Mandat																												
Erarbeitung städtebauliches Gesamtkonzept																												
Überarbeitung städtebauliches Gesamtkonzept																												
<b>Phase 2: Planungsrechtliche Umsetzung</b>																												
Ausschreibung Mandat																												
Unterlagen z.H. kant. Vorprüfung																												
Rechtliches Verfahren																												





Ein ausrangiertes Fahrrad west neben rostigen Silos vor sich hin.

## Eine Industriebrache wird wiederbelebt

**Wo einst Industriegarn produziert wurde, werden nun Erinnerungen zu Geschichten gesponnen. «Gedächtnispalast» heisst die Grossinszenierung, die im ehemaligen Nylon-6-Gebäude in der Viscosistadt ab Ende April zur Aufführung kommt. Ein echtes Theaterspektakel, bei dem jeder einzelne Besucher im Mittelpunkt steht.**

Seit 2012 ruhen die Maschinen. Eine apokalyptische Atmosphäre hat die emsige Betriebsamkeit in den Gebäuden der ehemaligen Nylon-6-Spinnerei längst vertrieben. Totenstille herrscht in den Produk-

tionshallen. In den besten Zeiten arbeiteten hier auf dem Platz bis zu 3000 Menschen, täglich, nachts, im Dreischichtbetrieb, und produzierten Polyamid- und Polyester-Filamentgarne am Laufmeter.



Werner Sameli zeigt Regisseurin Annette Windlin, wie hier einst Granulat hergestellt wurde.

### Schauspiel mit Industrie-Chic

Mit der sinkenden Nachfrage allerdings gingen auch die Menschen. Heute ist nur noch die Winterkälte da, die sich am nackten Mauerwerk festkrallt und etwaige Besucher dazu anregt, die Wollmütze noch etwas tiefer ins Gesicht zu ziehen. «Es wäre gut, wenn wir Ende April keinen Kälteeinbruch hätten», sagt Annette Windlin, die uns mit einer Taschenlampe bewaffnet durch den düsteren Bauch des toten Industrietieres lotst.

Am 26. April ist Premiere. In diesen gespenstisch anmutenden Räumlichkeiten inszeniert Theatermacherin Windlin den

«Gedächtnispalast» – ein performatives Theater-Grossprojekt. Die Bühne verteilt sich auf fünf von Ruth Mächler und Valentina Maria Mächler fulminant ausgestattete Stockwerke. 40 Schauspieler sind involviert, die über 60 Szenen zwischen Metallrohren, Garntägern und rostigen Eisentrommeln aufführen. Die Zuschauer bewegen sich autonom durch die Räume und werden so selber zum Zentrum der Inszenierung.

### Hauptakteur ist die eigene Erinnerung

«Der Zuschauer ist kein Mitspieler», interveniert Windlin. «Er bleibt in seiner Rolle als Zuschauer, ist aber zugleich nahe am

### Helferinnen und Helfer gesucht!

Vom 26. April bis 29. Juni 2019, ab 18.00 Uhr, vor und während der Aufführungen, für Garderobe, Abendkasse und Begleitung von Publikumsgruppen. Per sofort bis zur Premiere als Näherinnen und Näher.

Kontakt: René Marthaler, 044 764 05 12 oder 079 334 42 79, r-marthaler@bluewin.ch



### Ticketverlosung

Was bedeutet für Sie Glück? Sagen Sie es uns auf [kommunikation@emmen.ch](mailto:kommunikation@emmen.ch) und sichern Sie sich Ihr Zweitticket für eine der folgenden «Gedächtnispalast»-Vorstellungen (bitte Wunschkdatum im Mail angeben):

Mittwoch, 1. Mai 2019, 19.00 Uhr

Mittwoch, 15. Mai 2019, 19.15 Uhr

Freitag, 24. Mai 2019, 20.00 Uhr

Einsendeschluss ist am 31. März 2019.

Viel Glück!

Geschehen dran.» Die Chronologie des Theaterstücks setzt sich jeder selbst zusammen. Verschiedene Eingänge gewähren Zutritt zu den Schauplätzen, von wo aus sich die von Martina Clavadetscher verfasste Geschichte individuell erleben lässt. «Persönliche Erinnerungen werden bei der Interpretation des Gesehenen kräftig mitmischen», proklamiert Windlin.

An entsprechenden Reizen jedenfalls mangelt es nicht. Im «Gedächtnispalast» gibt es unglaublich viel zu entdecken. In jedem noch so kleinen Winkel finden sich Exponate, die in einer Fabrikationshalle für synthetisches Garn eigentlich nichts verloren haben: ein arg verwesenes Fahrrad, eine Armeegartenzwerge, antike Möbelstücke, eine Schaukel. Alltagsgegenstände, die ihrem angestammten Platz entrissen wurden und nun geduldig einer neuen Bestimmung harren.

### Industriebranche wird zum Leben erweckt

Zugleich vermengen sie sich mit den Hinterlassenschaften aus der Viscosuisse. Stellenweise scheint es, als hätten die einst hier schuftenden Arbeiter die Spinnerei gerade erst fluchtartig verlassen. «Das war der

Kommandoraum», sagt Werner Sameli, als wir einen Raum betreten, der an das Habitat eines durchtriebenen 007-Bösewichts erinnert. «Von hier aus wurden die Arbeitsvorgänge überwacht», fügt Sameli an, während er die mit grossformatigen Schaltplänen tapezierten Wände studiert. Werner Sameli hat hier 40 Jahre lang gearbeitet, zuletzt als Produktionschef und Verfahreningenieur bei der Monosuisse-Monofilherstellung. «Ich habe alles miterlebt», erzählt Sameli, «vom Aufbau der Anlage für Polyamide 6.6 im Jahr 1993 bis zur Schliessung der letzten Spinnerei im 2012.» Heute ist Sameli Teil des Theaterstoffs, hilft aus, wo er kann, und kennt sich wie kein Zweiter in den unbesiedelten Fabrikhallen aus.

Während der Aufführungen wird Sameli denn auch als Guide unterwegs sein. Er führt die Besucher in den «Gedächtnispalast» und sorgt dafür, dass sich niemand verläuft. «Es geschieht etwas in diesen Räumen, in denen ich viele Jahre gearbeitet habe. Das finde ich faszinierend», sagt Sameli, ehe er über die Herstellung von Granulat zu fabulieren beginnt.

### Liegt das Glück in der Retrospektive?

Das Theater handelt indes nicht von der Viscosuisse, sondern von Glück und Erinnerungen. «Ursprünglich haben wir zum Thema Glück geforscht», erklärt Windlin.

«Dabei haben wir festgestellt, dass Glück stark mit Erinnerungen zusammenhängt. Dazu wollten wir eine Geschichte erzählen.» Herausgekommen ist die Erzählung zweier Familien, die unterschiedlicher nicht sein könnten, deren Schicksale sich jedoch in der «Viscosi» kreuzen. Mehr muss nicht verraten werden.

«Es gibt verschiedene Sichtweisen der Geschichte», betont die Regisseurin. «Vielleicht erkennt sich der Zuschauer darin selbst wieder.» Was genau in den Besuchern passieren wird, könne man nicht abschätzen, meint Windlin und lächelt: «Wir wünschen uns, dass der Zuschauer ein einmaliges und aussergewöhnliches Kulturerlebnis hat, das man so in der Zentralschweiz noch nie gesehen hat.»

Autor: Philipp Bucher



Annette Windlin und Werner Sameli im ehemaligen Kommandoraum der Nylon-6-Spinnerei.



Bald kehrt hier wieder Leben ein: Schaltpanel in der stillgelegten Nylon-6-Spinnerei in der Viscosistadt.



**Rasch, unkompliziert,  
persönlich!**

**Ihr Mann in Emmenbrücke**

**Daniel Lötscher**  
T 041 227 88 80, M 079 340 58 57  
daniel.loetscher@mobiliar.ch

**Büro Emmenbrücke**  
Chriesiweg 17  
6020 Emmenbrücke  
mobiliar.ch

dieMobiliar

REKORDBESTER

## Ihr Elektriker in Emmen:



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

*Qualität macht uns kompetent!*

6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07  
www.schmidiger-elektro.ch

Jürg Meyer

Christian Meister

Tobias Käch

Andreas Roos

Marta Eschmann

Benedikt Schneider



**FÜR EMMEN**

**IN DEN KANTONS RAT**

**LISTE 5**



**JETZT FERIEN BUCHEN!**  
**im neuen Reisebüro**

Gerliswilstrasse 86  
6020 Emmenbrücke  
emmenbruecke@heggli.com

Tel. 041 268 11 44  
www.heggli.com



**Besuchen Sie uns:**

MO-DO 8:30 - 12:30 und 13:30 - 18:30 Uhr  
FR 8:30 - 20 Uhr | SA 8:30 - 14 Uhr

**DAS** RALE SCHOLZE  
HÖRGERÄTESPEZIALIST

**HÖR-Studio**  
GERLISWILSTRASSE 51, 6020 EMMENBRÜCKE



## Gutschein für eine Beratung

Besuchen Sie uns im Geschäft und lassen Sie sich die neuste Generation der Notruf-Uhren von Limmex vorführen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**20 JAHRE HÖR-QUALITÄT**

[www.dashoerstudio.ch](http://www.dashoerstudio.ch) **Telefon 041 260 59 60**

NEU IM SORTIMENT!



Überall für alle

# SPITEX

Emmen

## Unsere Ansprechpersonen für Sie



Angelika Dufke

Teamleitung  
Pflege Nord



Jilles van Straten

Teamleitung  
Pflege Süd



Adrian Bucher

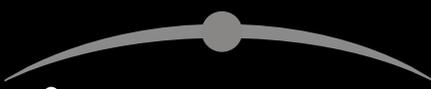
Teamleitung  
Psychiatrie



Lydia Estermann

Teamleitung  
Hauswirtschaft

Spitex Emmen, Gerliswilstrasse 69, 6020 Emmenbrücke, Tel 041 267 09 09, [info@spitex-emmen.ch](mailto:info@spitex-emmen.ch)



# schremoag

## SCHREINEREI

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei  
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen  
Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38  
[www.schremo.ch](http://www.schremo.ch)

Heizung – Lüftung – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



GUT GEBÄUDETECHNIK AG





Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11  
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: [info@ggtag.ch](mailto:info@ggtag.ch)  
[www.ggtag.ch](http://www.ggtag.ch)



Die Emmerin Esther Fischer ist seit mehr als drei Jahrzehnten als Hebamme tätig und macht sich grosse Sorgen um die Zukunft ihres Berufs.

## Hebammen: Eine vom Aussterben bedrohte Art

**Ihr Beruf ist das Leben. Seit über 35 Jahren bereitet die Hebamme Esther Fischer Neugeborenen den Weg zur Welt – eine Tätigkeit, die für die Emmerin auch nach Jahrzehnten kein bisschen an Faszination eingebüsst hat. Nichtsdestotrotz sieht sie für ihren Berufsstand keine sonderlich rosige Zukunft.**

Viele von uns sind mit ihnen in Berührung gekommen, nur wissen wir das nicht mehr. Die Rede ist von Hebammen, die eigentlich zu den wichtigsten Personen der meisten Menschen zählen müssten, schliesslich sind sie die Ersten, die das Neugeborene in den Händen halten. Es ist die Hebamme, die dem Säugling den Weg in die Welt ebnet, ihn hier willkommen heisst, die Nabelschnur durchtrennt, das Baby untersucht, es säubert und überwacht.

### Ein ganzes Dorf zur Welt gebracht

Esther Fischer ist eine von ihnen. Seit 1980 ist die Emmerin als Hebamme tätig, zunächst als Spitalangestellte, ab 1985 freiberuflich und hat seither gut ein kleines Dorf zur Welt gebracht: total rund 1450 begleitete Geburten. «Jede einzelne davon war faszinierend», sagt die 59-Jährige lächelnd. Dass sie bei solch erhabenen Momenten dabei sein darf, empfindet die Emmerin auch nach über 35 Dienstjahren als Privileg. Hebamme zu sein, sei ihre Berufung. Im Alter von 16 Jahren hatte Fischer den Entschluss gefasst, diesen Weg einzuschlagen. «Wieso genau, kann ich nicht sagen. Vielleicht weil ich schon immer das Bedürfnis verspürte, für andere da zu sein.»

### Kein lukrativer Job

Das Tätigkeitsfeld einer Hebamme lässt sich in drei Gebiete unterteilen: Schwangerschaftsberatung, Geburtshilfe und Wochenbettbetreuung. «Wir Hebammen überwachen den natürlichen und gesunden Verlauf einer Geburt», erklärt Fischer.

«Zu meinen Hauptaufgaben zählen das Mittragen und das Vermitteln von Sicherheit.» Letztlich gehe es darum, dafür zu sorgen, dass vor, während und nach der Geburt alles rund läuft.

Alles andere als rund läuft es allerdings innerhalb ihres Berufsstandes: Schlechte Entlohnung, unregelmässige Arbeitszeiten, keine Bereitschaftsentschädigung, schwierige bis kaum mögliche Ferienplanung und mangelnder Nachwuchs sind Schlagworte, die seit Jahren um die Geburtsmedizin kreisen. Gebessert hat sich bis heute wenig bis nichts. «Es ist kein lukrativer Job», konstatiert Fischer prägnant.

### Flucht in die Selbstständigkeit

Ein weiteres Problem: Nach wie vor nehmen die Entbindungen per Kaiserschnitt zu, bei denen es die Hebamme schlicht nicht braucht. «Wir Hebammen sind vom Aussterben bedroht», sorgt sich Fischer, die schnell merkte, dass sie in einem Spital nicht glücklich werden wird. Ärztliche und institutionelle Vorschriften haben sie früh in die Selbstständigkeit getrieben.

«Da war ich nicht mehr im Sandwich zwischen Arzt und werdender Mutter, sondern konnte direkt auf die Bedürfnisse der Frauen eingehen und an ihre eigenen Kräfte appellieren», sagt Fischer, für die eine Geburt vor allem eines ist: ein natürliches Ereignis, das möglichst in seiner Natürlichkeit belassen werden soll. «Die Frauen sollen ihrem Körper vertrauen können, auf ihre Bedürfnisse hören und eine Geburt nicht als etwas Pathologisches

wahrnehmen.» So zu arbeiten, habe ihr viel Erfüllung gegeben.

### Hilfe im Familienaufbau

Dennoch: Der harte Arbeitsalltag zerrte an den Ressourcen. Nach der Geburt ihrer Tochter wurde es Fischer zu viel. «Meine Batterien waren leer. Zudem wollte ich nicht mehr 24 Stunden auf Abruf bereitstehen, auch meiner Familie zuliebe.» Seither bietet sie keine Geburtshilfen mehr an, sondern konzentriert sich auf die Wochenbettbetreuung und begleitet Familien in ihrem Prozess, eine Familie zu werden.

Paradoxerweise kommt ihr dabei die Entwicklung zu immer kürzeren Spitalaufenthalten entgegen. Früher war es normal, dass Frauen nach der Geburt zehn Tage im Spital blieben. Heute werden sie bereits nach drei Tagen entlassen. «Da bleibt kaum Zeit, um das Stillen zu lernen», beanstandete Fischer, die denn auch beobachtet, dass die Nachfrage nach postnataler Betreuung zuletzt stark zugenommen hat.

### Hoffnungsschimmer

Ebenso zuversichtlich stimmt sie das ansteigende Verlangen nach Geburten in hebammengeleiteten Geburtshäusern, bevorzugt auf dem Spitalareal. Für Fischer die Ideallösung: «Die Frauen werden dort vor, während und nach der Geburt allein von einer Hebamme betreut. Sollte es zu Komplikationen kommen, wäre ein Arzt direkt in der Nähe.»

«Eine Geburt ist nichts Pathologisches.»

So liessen sich nicht nur Kosten sparen, sondern das würde auch das Ansehen ihres Berufs steigern sowie den Bedürfnissen der Frauen gerechter werden, ist die Emmerin überzeugt. Noch setzen allerdings nur vereinzelte Krankenhäuser auf dieses Modell. «Ich hoffe sehr, dass sich das in Zukunft ändert. Denn nur so kann unser Beruf überleben.»

Autor: Philipp Bucher



«Jede Geburt ist faszinierend», sagt Hebamme Esther Fischer, während sie die drei Wochen alte Elia in den Armen hält.



Von links: Faruk Muslijevic, Mira Birrer, André Walther, Jürgen Feigel

## Jugendbüro Emmen: Weniger Fachstelle, mehr Treffpunkt

**Nach fast genau zehn Jahren hat das Jugendbüro Emmen die Räumlichkeiten an der Gerliswilstrasse verlassen und macht nun im Kolben einen Neustart. Der Verlust der ehemals zentralen Lage wird zwar bedauert, dafür besticht die neue Umgebung mit einem deutlichen Attraktivitätsplus.**

Die Kisten sind ausgepackt, das Mobiliar steht an seinem Platz und das Equipment ist installiert – das Jugendbüro Emmen ist umgezogen und bereit für den Neustart. Seit dem 1. Januar 2019 befindet sich der Treffpunkt der Emmer Jugend nicht mehr an der Gerliswilstrasse, sondern im Kolben, in den ehemaligen Schulräumen Kolben beim Militärflugplatz Emmen.

Durch die Sparmassnahmen der Gemeinde Emmen ist die Jugendanimation gezwungen, das Konzept und die Lokalität zu ändern. Die Zeiten und die Nachfrage der Jugendlichen ändern sich. Man wolle vom neuen Standort aus wieder vermehrt als Jugendtreff und weniger als Fachstelle für Jugend- und Gesellschaftsfragen wahrgenommen werden, sagt Jürgen Feigel, Leiter Bereich Gesellschaft bei der Gemeinde Emmen. Im Interview verrät er, wo die Vorteile des neuen Standorts liegen und wieso es sinnvoll ist, einen Jugendtreff überhaupt zu betreiben.

### Jürgen Feigel, wieso ist das Jugendbüro umgezogen?

Das war ein politischer Entschluss, angestossen durch gemeindliche Sparmassnahmen. Jetzt heisst es, das Beste daraus zu machen und das Potenzial der sehr attraktiven Räumlichkeiten optimal zu nutzen. D.h. auch eine Neuausrichtung zum Treff. Von daher ist der Umzug genau zur richtigen Zeit gekommen.

### Inwiefern unterscheidet sich das Angebot am neuen Standort vom alten?

Die Jugendräume im Kolben liegen zwar nicht so zentral wie jene an der Gerliswilstrasse, dafür steht uns am neuen Standort deutlich mehr Platz zur Verfügung. Kommt hinzu, dass wir im Kolben nun auch den Aussenbereich für diverse Aktivitäten miteinbeziehen können. Vor den Baracken hat es viel Grünfläche, einen Pingpong-Tisch, einen Basketballkorb und eine Feuerstelle. Im Innern sind wir mit Musikanlage, Sofas, Beamer, Leinwand, Tischfussball und einer kleinen Küche ebenfalls sehr gut ausgestattet. Mehr noch als am alten Standort soll das Jugendbüro im Kolben als Jugendtreff wahrgenommen werden, als ein Ort, an dem sich die Emmer Jugend treffen und mit ihresgleichen die Freizeit verbringen kann.

### Braucht denn die Gemeinde Emmen überhaupt einen begleiteten Jugendtreffpunkt?

Definitiv. Ich finde, jede Gemeinde sollte diese Form der Freizeitgestaltung anbieten. Ein Jugendtreff ist ein Präventions- und Integrationsangebot, das viel dazu beiträgt, dass Jugendliche nicht auf die schiefe Bahn geraten. Wichtig ist, dass es sich dabei um ein niederschwelliges Angebot handelt, welches den Jugendlichen zuallererst erlaubt, unter Gleichaltrigen zu sein und gemeinsamen Interessen nachzugehen. Gleichzeitig stehen ihnen die Jugendar-

beiter jederzeit mit einem offenen Ohr beratend zur Seite. Sie sind Anlaufstelle für Probleme jeder Art, sie bieten zum Beispiel Hilfestellung beim Verfassen von Bewerbungsschreiben, fungieren als Brücke zu anderen Beratungsstellen, vertreten die Anliegen der Jugendlichen gegenüber dem Gemeinwesen und der Öffentlichkeit oder geben den Teenagern Orientierungshilfe bei verschiedenen Lebensfragen.

### Dann ist das Jugendbüro ausschliesslich für Jugendliche gemacht?

Grundsätzlich stehen die Türen des Jugendbüros für alle offen. Unsere Hauptklientel sind aber klar Kinder und Jugendliche, ungefähr von der 6. Klasse bis zum 18. oder 20. Altersjahr. Wir haben aber auch Räumlichkeiten, in denen sich Veranstaltungen durchführen lassen. Ansonsten ist unsere Klientel sehr durchmischert.

### Welche Themen stehen bei den Jugendlichen aktuell zuoberst auf der Agenda?

Zurzeit ist das Kiffen wieder vermehrt ein Thema. Allgemein wird viel über sogenannte weiche Drogen diskutiert. Dann natürlich die neuen Medien, die die Jugend von heute auf Schritt und Tritt begleiten. Und die Dauerbrenner Lehrstellensuche, Ausbildung, Bewerbungen.

### Wie wird das Angebot des Jugendbüros von den Jugendlichen genutzt?

Das ist unterschiedlich. Im Allgemeinen kann gesagt werden, dass vor allem Projekte beliebt sind und eigentlich immer gut laufen, sei dies ein Graffiti-Workshop, ein Musikprojekt oder sportliche Wettkämpfe. Äusserst beliebt ist der Medienraum, in dem die Jugendlichen ihre eigene Musik produzieren können. Tendenziell wird unser Angebot eher im Winter als im Sommer genutzt. Wir sind aber zuversichtlich, dass dank des grosszügigen Aussenbereichs im Kolben nun auch über die Sommermonate vermehrt Betrieb herrschen wird.

Autor: Philipp Bucher

### Wer, was, wie, wo?

#### Jugendräume Kolben

Fliegerdorf an der Rüeggisingerstrasse (ehemals Schulhaus Kolben)

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch, 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr

#### Kontakt:

Telefon 041 280 40 25

emmen@jugendbuero.ch

www.jugendbuero.ch

### Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Bonorva-Forenza Amedeo** und **Giuseppina**, Schönbühlstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
  - **Bonorva Riccardo Pascal**, Schönbühlstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
  - **Bonorva Sandro**, Schönbühlstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
  - **Boroja Alexander**, Oberhofstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
  - **Boroja Dragana**, Oberhofstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
  - **Çekaj-Lushaj Albina** mit der Tochter **Amara Lia**, Mooshüslistrasse 15, 6032 Emmen
  - **Ciarcia Raffaele**, Hinter-Listrig 9, 6020 Emmenbrücke
  - **Dedic Alen**, Mooshüslistrasse 27, 6032 Emmen
  - **Fiorentino Maria Elena** mit den Töchtern **Samira Cecilia** und **Giulia Maria**, Sustenweg 18, 6020 Emmenbrücke
  - **Guglielmo Carmine**, Gerliswilstrasse 100, 6020 Emmenbrücke
  - **Hajrizaj-Lokaj Arbanita**, Rothenburgstrasse 90, 6020 Emmenbrücke
  - **Jelancic-Pavlovic Tanja** und **Danijel** mit der Tochter **Matea**, Neuhofstrasse 43, 6020 Emmenbrücke
  - **Jelecevic-Kumalic Meliha** mit den Kindern **Sanel** und **Hana**, Erlenstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
  - **Jeyendran Mathangki**, Sedelstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
  - **Koedrenoo Jiraporn**, Untere Wiese 5, 6020 Emmenbrücke
  - **Lokaj Arbanit**, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
  - **Lokaj-Ramaj Astrit** und **Violeta**, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
  - **Maliqi Shpejtim**, Mühlematt 3, 6020 Emmenbrücke
  - **Méndez Menéndez Daniel**, Schürstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
  - **Menéndez Flórez Maria del Carmen** und **Méndez Ramón Raul**, Benziwil 19, 6020 Emmenbrücke
  - **Mesic-Selimovic Ermin** und **Emina**, Emmenmattstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
  - **Ritotsang-Tashi Dorjee** und **Tsedön** mit dem Sohn **Tashi Lungtok**, Seetalstrasse 22, 6020 Emmenbrücke
  - **Sadiku Zejd**, Emmenmattstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
  - **Starabaja Fatlum**, Neuenkirchstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
  - **Sefi Lulzim** mit der Tochter **Edita**, Listrigstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
  - **Sefi-Gashi Lumnije** mit der Tochter **Leona**, Erlenstrasse 87, 6020 Emmenbrücke
  - **Seren Rama Yudi**, Schaubhus 7, 6020 Emmenbrücke
  - **Šušnja David**, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke
  - **Topalli Jasmine**, Haldenstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- Gleichzeitig wurden im 4. Quartal 2018: 4 Gesuche sistiert und 1 Gesuch zurückgezogen

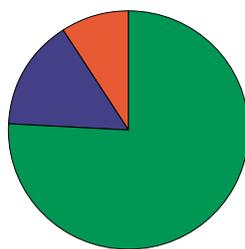
### Handänderungen

- Grst.-Nr. 4543: Kolbenstrasse 14**  
Seco Immobilien GmbH, Chornmatte 7, 6017 Ruswil an Modofani Immobilien GmbH, Tannegrain 8, 6047 Kastanienbaum
- Grst.-Nrn. 9863, 9999, 10007, 11090, 11098: Waldstrasse 1**  
Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschlenstrasse 16, 6006 Luzern; Personalfürsorgestiftung der Anliker AG Bauunternehmung, Meierhöflistrasse 18, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Burkhalter Patrick, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke; Burkhalter Leonie Lisbeth, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
- Grst.-Nrn. 8192, 8446: Schaubhus 9**  
Einfache Gesellschaft Schürmann+: 1. Schürmann Rudolf, Pfingstweidstrasse 98, 8005 Zürich; 2. Schürmann André, Würzenbachstrasse 57, 6006 Luzern an WB REAL ESTATE AG, Eichenstrasse 12, 6015 Luzern
- Grst.-Nr. 2565: Oberhofstrasse 41**  
Pensionskasse der Amstutz-Produkte AG Eschenbach, Luzernstrasse 11, 6274 Eschenbach LU an LIAG AG, Luzernstrasse 11, 6274 Eschenbach LU
- Grst.-Nr. 1127: Neuenkirchstrasse 51**  
Schuler Marcel Martin, Schlagstrasse 100, 6430 Schwyz an Swiss Immo Company AG, Staldenhof 18, 6014 Luzern
- Grst.-Nr. 4154: Erlenmatte 55**  
Miteigentum zu je ½: Zäch Mario, Erlenmatte 55, 6020 Emmenbrücke; Zäch-Bucher Gabriela, Erlenmatte 55, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Martinez Victor, Hinter-Listrig 19, 6020 Emmenbrücke; Martinez-Baumann Caroline Machiko, Hinter-Listrig 19, 6020 Emmenbrücke
- Grst.-Nr. 9152: Gerliswilstrasse 6a/b**  
Lütolf Daniel Josef Max, Zwydenweg 16, 6052 Hergiswil NW an Miteigentum zu je ½: Trendafilov Gjoko, Gerliswilstrasse 6a, 6020 Emmenbrücke; Trendafilova Vaska, Gerliswilstrasse 6a, 6020 Emmenbrücke

### Einbürgerungsstatistik 2018

Die Bürgerrechtskommission Emmen konnte im Jahr 2018 das Bürgerrecht der Gemeinde Emmen bei 84 Gesuchen (142 Personen) zusichern.

20 Gesuche (29 Personen) mussten infolge mangelnder Kenntnisse in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie der deutschen Sprache und vorhandener Steuerausstände sistiert werden. Es gab aber auch Zurückstellungen von Gesuchen infolge Nichtbeachtens der Rechtsordnung, bei denen gemäss den kantonalen Richtlinien eine Probezeit abzuwarten ist. Zurückgezogen wurden im letzten Jahr 7 Gesuche (16 Personen), mehrheitlich infolge ungenügenden Wissens in Staatskunde, Geografie und Geschichte, Nichtbeachtens der Rechtsordnung sowie mangelnder Integration. Zudem gab es einige Gesuchsteller, welche aus privaten Gründen oder infolge mangelnder Einbürgerungsvoraussetzungen das Einbürgerungsverfahren vorzeitig abgebrochen haben.



- 76% Zusicherung Gemeindebürgerrecht
- 15% Sistierungen
- 0% Ablehnungen
- 9% Rückzüge

	Gesuche	Anzahl Personen
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	84	142
Sistierungen	20	29
Ablehnungen	0	0
Rückzüge	7	16
<b>Total</b>	<b>111</b>	<b>187</b>

### Schalteröffnungszeiten Betriebsamt

Schalteröffnungszeiten des Betriebsamtes Emmen über die Fasnacht 2019: **Montag, 4. März 2019, ganzer Tag geschlossen.** Ansonsten ist unser Büro zu den üblichen Schalterzeiten geöffnet.

## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- da Eira Oliveira Sara und Tochter Oliveira Bessas Soraya, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Parkpromenade 16, 6032 Emmen
- Horvatic-Puskaric Suzana und Kinder Horvatic Leonardo und Horvatic Leonora, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Hübelstrasse 24, 6020 Emmenbrücke
- Jouma Amira und Sohn Mohamad Aram, mit Staatsangehörigkeit Syrien, Rüeggisingerstrasse 21, 6020 Emmenbrücke
- Manganiello-Marini Annalisa sowie Ehemann Manganiello Antonio, mit Staatsangehörigkeit Italien, Erlenrain 2, 6020 Emmenbrücke
- Memeti Egzon, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Ober Emmenweid 44, 6020 Emmenbrücke
- Moric-Slebur Ivana, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Hohrütistrasse 39, 6020 Emmenbrücke
- Mula Garcia Laura, mit Staatsangehörigkeit Spanien, Haldenstrasse 29, 6020 Emmenbrücke
- Salesevic Mirsad, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Stauffacherstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
- Spasojevic Damian, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
- Spasojevic-Jelic Ljiljana und Sohn Spasojevic Luka, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
- Vallipurathan Gengaathan, mit Staatsangehörigkeit Sri Lanka, Gerliswilstrasse 64, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Anzeige



**Gemeinde  
EMMEN**

Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 31.000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

### Sozialarbeiter/in Sozialabklärung KESB 50% (Aushilfe)

Direktion Soziales und Gesellschaft

### Leiter/in Bereich Tiefbau und Siedlungsentwässerung

Direktion Bau und Umwelt

### Sachbearbeiter/in Buchhaltung

Direktion Finanzen und Personelles

**Ab 1. August 2019:**

### Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

Direktion Finanzen und Personelles

### Lernende Kauffrau/Lernender Kaufmann EFZ

Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://stellen.emmen.ch>

# ARNOLD & SOHN

## Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht  
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten  
und entlasten

zuverlässig und  
erfahren

persönlich und  
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

## EGli BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:  
Roger Bühlmann  
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke  
[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

24 h-Tel. 041 261 01 01

Persönliche Entlastung  
und Organisation im Todesfalle.

## HAGER IMBACH

Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · [info@hagerimbach.ch](mailto:info@hagerimbach.ch)  
[www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)

### Todesfälle

Ademi Adem, 22.11.1956	26.11.2018
Allenspach Louis, 18.03.1951	10.11.2018
Bauhofer Othmar, 21.02.1937	02.11.2018
Baumgartner Ottilia, 03.02.1934	07.11.2018
Bebensee-Fensterer Ursula, 26.09.1946	18.11.2018
Bucher Anton, 17.04.1935	08.11.2018
Bussmann Marie, 08.03.1925	04.11.2018
Corsini-Brunner Gertrud, 22.02.1932	22.11.2018
Fischer Marie gen. Maria, 12.01.1926	08.11.2018
Halter Simon, 19.04.1936	29.11.2018
Leinfellner-Wermelinger Margrith, 01.01.1932	24.11.2018
Lindegger Josef, 08.05.1922	22.11.2018
Luterbach Josef, 23.12.1945	08.11.2018
Perroulaz Alois, 15.12.1918	29.11.2018
Renggli Markus, 20.07.1972	05.11.2018
Semola Silvano, 27.04.1938	23.11.2018
Vogel Friedrich, 20.10.1920	07.11.2018

**individuell kompetent**

Seit über 25 Jahren • individuell • kompetent • vielseitig • engagiert • partnerschaftlich

**B.S. Elektro Engineering AG**

Gerliswilstrasse 8  
6020 Emmenbrücke  
www.bsengineering.ch

**Elektroplanung**  
**Beleuchtung**  
**Gebäudeautomation**  
**Kommunikation**  
**Photovoltaik**

**Aktuell:**

- offene Lehrstelle Sommer 2019  
Zusatzlernende/r Elektroplaner/-in EFZ
- zu vermieten Büroräume ca. 55 m<sup>2</sup>

**Probleme mit der Steuererklärung?**

**BITZI**  
TREUHAND AG  
6210 Sursee  
6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 926 70 00  
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

**Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite**

Tel.: 041 260 94 74



Wir sind umgezogen und erwarten Sie am  
**Feldbreiteplatz 4, 6032 Emmen**  
für den  
**TAG DER OFFENEN TÜR**  
**FREITAG, 1. FEBRUAR 2019**  
von 13.00 bis 18.00 Uhr

[www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch](http://www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch)

**Ihr Velo- Elektrovelo Kompetenzzentrum für die ganze Familie**

Permanente Ausstellung / Top Service / Neuheiten 2019 / Körperausmessung  
kompetente fachmännische Beratung / grosse Auswahl an Elektro-Testvelos / Testbikes

**Jahres-Service Aktion jetzt ist der richtige Zeitpunkt**

Lassen Sie Ihre Bikes, E-Bikes bei uns in der Fachwerkstatt pflegen oder reparieren.

**Unterhalts-Service** CHF 119.- statt CHF 129.- | **Grosser Service** CHF 169.- statt CHF 189.- inkl. Kettentrieb demontieren und reinigen

**Starten Sie pünktlich mit Ihrem Velo / Elektro-Velo in den Frühling. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für unsere fachmännische Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



Kewin Jossen  
Inhaber  
Geschäftsführer



Albert Kümin  
Teilhaber  
Geschäftsführer

**SHIMANO SERVICE CENTER**

**Velos SAGER Motos**

**Sager Velos + Motos AG**  
[sager-2rad.ch](http://sager-2rad.ch)

Rüeggisingerstrasse 14 6020 Emmenbrücke Tel. 041 260 32 77 | Luzernstrasse 40 6102 Malters Tel. 041 497 37 22











# Neues aus dem Steuerbereich

Gut zu wissen: die wichtigsten Änderungen im Bereich der Steuern im Überblick.

## Änderung des Steuergesetzes per 1. Januar 2018

Der Kantonsrat hat mit der Verabschiedung des Konsolidierungsprogramms 2017 (KP17) verschiedenen Änderungen des Steuergesetzes zugestimmt. Ab 1. Januar 2018 traten die nachstehenden Änderungen in Kraft:

- Begrenzung des Abzugs für Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsort (Pendlerabzug) auf Fr. 6000.–.
- Halbierung des Eigenbetreuungsabzugs auf Fr. 1000.–.
- Erhöhung der Teilbesteuerung der Erträge aus massgebenden Beteiligungen des Privatvermögens von 50 auf 60 Prozent.

Die neuen Abzüge werden erstmals in der Steuererklärung 2018 wirksam.

## Steuererhöhung 2018

Die Mehrbelastung aus der Steuererhöhung 2018 wird in der Regel mit der Schlussrechnung 2018 erhoben, da die Steuereinheiten vom Regierungsrat des Kantons Luzern erst nach Versand der Akontorechnung festgesetzt wurden. Für weitere Details verweisen wir auf den Beitrag in der EMMENMAIL-Ausgabe vom September 2018.

## E-Fristen

Sie können den Eingabetermin für die Steuererklärung nicht einhalten? Die Verlängerung der Eingabefrist können Sie jederzeit über die Homepage der Dienststelle Steuern selbständig bis maximal 31. August verlängern. Für weitere Fristverlängerungen wenden Sie sich bitte direkt ans Steueramt.

**Fristerstreckungsgesuche für Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige**

Für die Erfassung einer Fristerstreckung benötigen Sie die Sozialversicherungsnummer sowie die PersID gemäss Aufdruck auf der Ihnen zugestellten Steuererklärung.

Periode: 2018

PersID:

Soz. Vers.-Nr.: 756

Gewünschte Frist: 30.04.2019

**Absenden**

Link zur E-Fristerstreckung:

<https://steuern.lu.ch/steuererklaerung/fristerstreckungen/>

Unselbstaendigerwerbende oder

[www.steuern.lu.ch](http://www.steuern.lu.ch), Toplinks: e-Fristerstreckungen

## E-Filing

Helfen Sie bereits mit, Papier, Porto- und Scanningkosten zu sparen? Mit E-Filing können Sie die Steuererklärung elektronisch einreichen. Sie füllen die Unterlagen mit dem Steuerklärungsprogramm [steuern.lu](http://steuern.lu).2018 aus, speichern die Beilagen in einem gängigen Format und übermitteln diese mittels Upload an die Steuerbehörde. Die elektronische Übermittlung ist sicher und nur mit ihrem persönlichen Zugangscode möglich. Den Zugangscode finden Sie auf Ihrem Steuerklärungsformular. Die Daten werden verschlüsselt übermittelt. Ein unabhängiges Sicherheits-Audit attestiert dem E-Filing-Prozess eine sehr hohe Sicherheit. Sie erhalten nach dem Upload sofort eine Meldung, ob die Übermittlung erfolgreich war. Damit gilt die Steuerklärung als eingereicht. Nach Erhalt der Übermittlungsquittung haben Sie 5 Tage (120 Stunden) Zeit, um Ihre Steuerklärung bei Bedarf zu korrigieren und nochmals zu senden.

Werden innert der 5-tägigen Frist keine Korrekturen angebracht, wird die Steuererklärung der Steuerbehörde übermittelt.

Link zum Download Steuersoftware:

[www.steuern.lu.ch](http://www.steuern.lu.ch), Toplinks: [Download Steuersoftware](#)

## Allgemeine Korrespondenz direkt an zuständige Stellen senden

Anfragen, Bestellung von Einzahlungsscheinen, Selbstanzeigen und allgemeine Korrespondenz bitte nicht mit der Steuerklärung einreichen, sondern direkt an die zuständige Stelle senden. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Anliegen zeitnah erledigt wird.

## Einzahlungsscheine des richtigen Steuerjahres verwenden

Mit der Steuerklärung erhalten Sie jeweils einen Einzahlungsschein, mit dem Sie Vorauszahlungen für das aktuelle Steuerjahr leisten können. Bitte beachten Sie, dass Einzahlungsscheine für Steuerzahlungen nur im entsprechenden Steuerjahr verwendbar sind, da die Referenznummer jährlich wechselt. Mit der Verwendung des richtigen Einzahlungsscheins stellen Sie die korrekte Verbuchung Ihrer Steuerzahlung sicher und vermeiden unerwünschte Erinnerungsschreiben.

## Kontakte

- Bestellung Einzahlungsscheine, Ratenzahlungsgesuche:

Inkasso Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke

E-Mail [inkasso@emmen.ch](mailto:inkasso@emmen.ch), Tel. 041 268 01 20

- Allgemeine Korrespondenz Steuern:

Steueramt Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke

E-Mail [steueramt@emmen.ch](mailto:steueramt@emmen.ch), Tel. 041 268 03 30

## Vorinformation: Verzicht auf Fälligkeitsanzeigen

Die jeweils im November verschickten Fälligkeitsanzeigen haben in den vergangenen Jahren immer wieder zu Unsicherheiten bei den Steuerzahlenden geführt. Darum hat der Gemeinderat entschieden, dass 2019 keine Fälligkeitsanzeigen zugestellt werden.

## Unterstützung beim Ausfüllen der Steuerklärung

**Das Ausfüllen der Steuerklärung ist nicht immer einfach. Steuerfachpersonen von Pro Senectute Kanton Luzern helfen Menschen im AHV-Alter beim Ausfüllen. Jetzt Termin vereinbaren.**

Welche Abzüge und welche Einsparungen können auch im AHV-Alter vorgenommen werden? Erfahrene Steuerfachpersonen von Pro Senectute Kanton Luzern beraten, helfen und unterstützen Sie beim Ausfüllen der Steuerklärung – diskret und kompetent. Vereinbaren Sie einen Termin oder senden Sie die Steuerunterlagen an eine der nachfolgenden Adressen. Die Beratungen finden in Luzern, Emmen, Willisau, Sursee und Hochdorf statt. Die Termine für persönliche Besprechungen werden vorgängig telefonisch vereinbart. Die Preise für das Ausfüllen der Steuerklärung sind abhängig vom Reinvermögen. Die Fachpersonen unterstehen der beruflichen Schweigepflicht.

**Adresse für die Einreichung der Steuerklärungen sowie für Terminvereinbarungen:**

Beratungsstelle Emmen, Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke

Tel. 041 268 60 90, E-Mail [emmen@lu.prosenectute.ch](mailto:emmen@lu.prosenectute.ch)

## Meinungsbildung

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Viele nehmen einen Jahreswechsel zum Anlass, sich für das neue Jahr gute Vorsätze zu machen oder auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Wenn ich an das letzte Jahr zurückdenke oder mich an die Jahresrückblicke von Fernsehen oder Zeitungen erinnere, dann ist man immer wieder auf Meldungen über sogenannte Fake News gestossen. Fake News sind bewusst falsch dargestellte Nachrichten mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für bestimmte politische (oder kommerzielle) Ziele zu manipulieren.



Wir haben das Privileg, in einer bewährten Demokratie zu leben. Wir können unser Land mitgestalten und offen unsere Meinung sagen. Eine eigene Meinung zu haben und auch dazu zu stehen, finde ich sehr wichtig. Jedoch besteht aus meiner Sicht zunehmend die Gefahr, dass sich Leute ihre Meinung nicht mehr selber bilden, sondern aus Bequemlichkeit oder Unwissenheit eher diktieren oder sich gar manipulieren lassen. Darum versuche ich, meine Kinder bei ihrer eigenen Meinungsbildung zu unterstützen, und motiviere sie, sich durch Zeitungen oder Newsendungen selber zu informieren. Dabei müssen sie aber auch lernen, die entsprechenden Meldungen kritisch zu hinterfragen: Wer ist der Verfasser? Ist diese Person oder Zeitung unabhängig oder hat sie eigene Interessen, die zu dieser Berichterstattung führen? Gerade in Zeiten von Facebook, Twitter, YouTube & Co. wird es zudem immer schwieriger, Nachrichten und Kurzmeldungen entsprechend zu beurteilen und richtig einzuordnen. Ist die Meldung nun wahr oder handelt es sich um Fake News?

Es gibt aber auch eine Zeit, bei der Fake News nichts Negatives oder gar eine Bedrohung für unsere Demokratie sind. Die Fasnacht steht vor der Tür und was wäre die fünfte Jahreszeit ohne rüüdig schöne «Fake News» in Fasnachtszeitungen oder an den Umzügen? Und darum freue ich mich auf diese rüüdigste Zeit, bei der ich mich auch rüüdig gerne mal durch «Fake News» beeinflussen lasse ;-)  
Bis bald in Emmen!

**Thomas Bühler**  
Einwohnerratspräsident



Einwohnerratssitzung vom 18. Dezember 2018 im Emmenfeld Betagtenzentrum

## Einwohnerrat segnet Budget ab

**Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2018 den gemeinderätlichen Budgetentwurf für das Jahr 2019 inklusive einer Lohnmassnahme für das Verwaltungspersonal genehmigt. In einem Punkt erwies sich der Einwohnerrat sogar als etwas spendabler als die Exekutive.**

Der Einwohnerrat hat das Budget 2019 einstimmig angenommen. Mit einem Plus von rund 82 000 Franken bei einem Gesamtaufwand von 192 Millionen Franken schien der Entscheid bereits im Vorfeld klar. Trotzdem war keine Fraktion wirklich glücklich über die Finanzlage der Gemeinde Emmen. Denn die schwarze Null ist nur dank höherer Steuereinnahmen von einer halben Million Franken und Mehreinnahmen von 4,5 Millionen Franken aus dem kantonalen Finanzausgleich möglich. Und nicht zuletzt auch dank harter Sparmassnahmen.

### Zankapfel Lohnmassnahme

Zu reden aber gab hauptsächlich die vorgeschlagene Lohnerhöhung für das Verwaltungspersonal von 1 Prozent. Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (R+GPK) hatte nämlich in ihrer

vorberatenden Sitzung beschlossen, die Löhne um lediglich 0,7 Prozent anzuhöhen. Das Abstimmungsresultat fiel denn

«Die Mitarbeiter leisten in schwieriger finanzieller Situation einen guten Job und sie helfen auch mit zu sparen. Der Turnaround hat angefangen, ein erster Schritt ist gemacht – weitere werden folgen.»

Gemeinderat Patrick Schnellmann (CVP) plädierte für die Lohnmassnahme von 1 Prozent.

auch knapp aus: Mit 19 zu 17 Stimmen sprach sich der Rat für eine Lohnerhöhung um 1 Prozent aus. Damit honoriert der Einwohnerrat die Leistungen der Verwaltung in einem schwierigen Umfeld und bewilligt die Lohnmassnahme als Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Personal. Der Gemeinderat kann nun über die Art und Weise der Umsetzung (individuell und/oder generell) der Lohnmassnahme befin-

### Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet am **Dienstag, 19. März 2019, um 16.00 Uhr, im Emmenfeld Betagtenzentrum** statt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen.

Die vollständige Traktandenliste sowie weitere Informationen finden Sie unter: [www.emmen.ch/einwohnerrat](http://www.emmen.ch/einwohnerrat)



## Neues kantonales Energiegesetz

Am 1. Januar 2019 ist das neue kantonale Energiegesetz in Kraft getreten. Es gilt, erneuerbare Energien und Abwärme verstärkt zu nutzen, Gebäude und haustechnische Anlagen energieeffizient zu erstellen und zu betreiben sowie Technologien einzusetzen, die dem Stand der Technik entsprechen.

### Wo gibts Informationen?

Bei Fragen zum Vollzug des neuen Energiegesetzes steht die Energieberatung des Kantons Luzern zur Verfügung. Sie offeriert eine umfassende telefonische Beratung im Energiebereich, per E-Mail oder bei einem Besuch.

### Energieberatung (c/o öko-forum)

Bourbaki-Panorama  
Löwenplatz 11  
6004 Luzern  
Telefon 041 412 32 32 (Mo–Fr: 8.00–18.00 Uhr)  
energie@umweltberatung-luzern.ch

Weitere fachliche Informationen sind auf der Homepage der Dienststelle Umwelt und Energie zu finden: [www.uwe.lu.ch/energiegesetz](http://www.uwe.lu.ch/energiegesetz)

### Die wesentlichen Neuerungen

- Für neue Wohn-, Verwaltungs- und Schulgebäude muss ein Energieausweis GEAK erstellt werden.
- Die Neuinstallation von zentralen Elektroheizungen wird verboten. Bestehende Elektroheizungen und -boiler mit Wasserverteilsystem müssen innert 15 Jahren ersetzt werden.
- Der Ersatz des Wärmereizers ist meldepflichtig. Beim Ersatz müssen Wärmereizer in Bauten mit Wohnnutzung so ausgerüstet werden, dass wenigstens 10 Prozent des Energiebedarfs aus erneuerbarer Energie gespeist werden. Der Nachweis wird über Standardlösungen erbracht, wobei auch kompensatorische Massnahmen an der Gebäudehülle (z.B. Fensterersatz) möglich sind. Der Ersatz des Wärmereizers ist auch zulässig, wenn das Wohngebäude beim Gebäudeenergieausweis GEAK die Klasse D oder besser in der Gesamtenergieeffizienz erreicht.
- Bei neuen Häusern muss ein Teil des Stroms selber erzeugt werden. Andernfalls wird eine Ersatzabgabe fällig.
- Thermische Netze sowie gemeinsame Heiz- und Kühlanlagen sollen gefördert werden.

### Fragestunden Energiegesetz

In der ersten Jahreshälfte 2019 finden über den ganzen Kanton verteilt diverse öffentliche Informationsveranstaltungen statt. Konsultieren Sie die Homepage von Umwelt und Energie für die aktuellsten Daten und Orte.

## «Die Steuererhöhung war wirklich nötig, lieber spät als nie.»

Barbara Fas (SP)

den. Er berücksichtigt dabei auch tiefere Lohnniveaus, die nun angehoben werden können. Der Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 wurde vom Rat grossmehrheitlich ohne Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

### Ja zur Bundesfeier

Darüber hinaus erwies sich der Einwohnerat in seiner Sitzung als etwas spendabler als die Exekutive. Er erhöhte das Budget für das Ausrichten einer Bundesfeier um 10 000 Franken. Der Gemeinderat hatte 2019 keine Bundesfeier vorgesehen.

Einig mit dem Gemeinderat ging das Parlament hingen in Sachen Energiestadtlabel (siehe auch EMMENMAIL vom Dezember 2018). Die SVP-Fraktion hatte in einem

Postulat den Gemeinderat aufgefordert, einen Wirkungsbericht über den Nutzen des Energielabels für die Gemeinde Emmen zu erstellen. Die Erstellung eines solchen Berichts hat der Einwohnerat nun mit 26 zu 10 Stimmen abgelehnt.

Autor: Fabio Colle

## «Die Patientin lebt noch, aber gesund ist sie noch nicht.»

Einwohnerat Tobias Käch (CVP) äussert sich skeptisch zum Budget.



### Vereidigung neuer Gemeinde- und Einwohnerräte

Anlässlich der Einwohneratssitzung vom 18. Dezember 2018 im Emmenfeld Betagtenzentrum wurden die beiden neuen Gemeinderäte Brahim Aakti (SP) und Patrick Schnellmann (CVP) vom Einwohneratpräsidenten Thomas Bühler (FDP) vereidigt. Sie ersetzen Urs Dickerhof (SVP) und Susanne Truttmann (SP). Als Ersatz für die zwei neuen Gemeinderäte wurden Jasmin Stangl (SP) und Edmund Schubert (CVP) als Einwohnerräte vereidigt. Als drittes neues Mitglied begrüsst das Parlament Daniel Diltz (CVP), der die zurückgetretene Regula Stalder (CVP) ersetzt.

Von links: Daniel Diltz (CVP), Jasmin Stangl (SP) und Edmund Schubert (CVP)

**Wiederkehrende Veranstaltungen**

27.01. bis 16.03.2019, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

**Turnen für Senioren**

Jeden Dienstag findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung. Turnenü mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Tel. 041 280 65 74. [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, Pfarreiheim Emmen

**Turnen für Seniorinnen**

Altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

**Turnen für Seniorinnen**

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

**Turnen für Seniorinnen**

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

**Turnen für Seniorinnen**

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

**Wassergymnastik**

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft gibt A. Peter, Tel. 079 394 03 67. [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 09.00 Uhr, Riffigweiher

**Nordic Walking**

Jeden Donnerstag Nordic Walking unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüli

**Pétanque**

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58.  
1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr.  
Keine Anmeldung – einfach mitmachen! [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

**Jassen mit Peter Haid und Marie Steiner**

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

**Sonntagstisch**

Jeweils am 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen.  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

**Fitness 60+**

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).  
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

27.01. bis 16.03.2019, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

**Damenriege ATVE / Spiel, Sport und Bewegung**

Spass an Spiel, Sport und Bewegung wird grossgeschrieben. Durch das polysportive Angebot wird jede Turnerin angesprochen. Schnupperlektion jederzeit möglich. Kontakt: Tel. 078 638 91 89. [www.atve.ch](http://www.atve.ch)  
ATV Emmenbrücke

27.01. bis 16.03.2019, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

**Fit werden, fit bleiben 35+**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).  
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

27.01. bis 16.03.2019, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

**FTV Emmen Turnen**

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend mit Turnen fit.  
Frauenturnverein Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

**FTV Emmen Turnen**

Beim Montagsturnen sind alle Altersgruppen vertreten. Wir machen Aerobic, Body Toning usw.  
Frauenturnverein Emmen

27.01. bis 16.03.2019, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

**Gelenkschonende Gymnastik**

Jeweils Donnerstag. Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder [adriana.valls@hispeed.ch](mailto:adriana.valls@hispeed.ch). [www.tvmauritus.ch](http://www.tvmauritus.ch)  
TV Mauritius

27.01. bis 16.03.2019, 17.30 bis 18.30 Uhr, Seetalplatz

**Pilates im Container NF49**

Jeden Mittwoch. Anmeldung und weitere Informationen: Clara Jans, 079 200 97 23 oder [info@clarabewegt.ch](mailto:info@clarabewegt.ch). [www.clarabewegt.ch](http://www.clarabewegt.ch)  
Clara Jans

27.01. bis 16.03.2019, Pfarreisaal Bruder Klaus

**Jeden Dienstag Probe**

von Januar bis Dezember (ausser Schulferien) Singen und Jodeln.  
[www.jkedelweiss.ch](http://www.jkedelweiss.ch)  
Jodlerklub Edelweiss

27.01. bis 16.03.2019, 14.15 bis 15.45 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

**Seniorenchor Proben**

Wir proben jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Wir singen vierstimmige Lieder und freuen uns auf jede Verstärkung. Komm und sing mit!  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenchor Emmen

**bibliothek emmen**

Mittwoch, 6. Februar 2019

**Die kleine Maus sucht ein Zuhause**

Sprechen, spielen und staunen mit Esther Carlin  
Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person  
(beschränkte Platzzahl)

Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr (evtl. 10.15 Uhr)

Anmeldung: 041 268 06 55 oder [gemeindebibliothek@emmen.ch](mailto:gemeindebibliothek@emmen.ch)

27.01. bis 16.03.2019, 20.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

### Lord Singers Chorprobe

Chorprobe mit Band jeden Freitag (ausser Schulferien).  
Chorleitung: Jörg Heeb. [www.lordsingers.ch](http://www.lordsingers.ch)  
Lord Singers Emmen

27.01. bis 16.03.2019, Atelier, Zellweg 7

### Neu: Offenes Atelier

**Sie möchten Ihr persönliches, intuitives Bild in einer grosszügigen und inspirierenden Umgebung malen?** Dazu brauchen Sie kein eigenes Atelier einzurichten. Im lichtdurchfluteten Atelier mitten im grosszügigen Garten können Sie für sich selbstständig malen. Ihnen stehen alle Materialien wie Malwände, Farben, Pinsel und weitere Utensilien zur Verfügung. Sie wählen, wann und wie lange Sie malen möchten. Weitere Infos unter: [www.brigitwyder.ch](http://www.brigitwyder.ch) oder 079 580 63 60. Ich freue mich auf Sie.  
Brigit Wyder, Coaching/ intuitives Malen/ Kurse

27.01. bis 16.03.2019, 18.15 bis 23.00 Uhr, Restaurant Prélude

### Schach

Jeweils am Montagabend spielen wir Vereinsturniere sowie regionale und nationale Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog. [www.schach-emmen.ch](http://www.schach-emmen.ch)  
Schachgesellschaft Emmenbrücke

27.01. bis 16.03.2019, 09.00 bis 09.50 Uhr, Turnhalle Rossmoos

### Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömed doch au! Auskunft gibt Tel. 076 340 16 12. [www.ftvemmenstrand.ch/muki](http://www.ftvemmenstrand.ch/muki)  
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

27.01. bis 16.03.2019, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

### Muki-Turnen

Juhu! Wir starten mit einer neuen Muki-Turner-Gruppe am 14. Januar 2019. Jeweils montags, für Kinder von ca. 3 bis 5 Jahren. Einstieg ist jederzeit möglich. Auch Väter, Gottis, Opas usw. dürfen das Kind begleiten. Anmelden und Infos bei Brigitte Langenegger, Tel. 077 414 58 44.  
Frauenturnverein Emmen

## Einzelveranstaltungen

SA 26.01.2019, 10.00 bis 15.00 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

### Winterkonzerte 2019

In 5 Konzertblöcken präsentieren sich unser Musikschülerinnen und -schüler einem breiten Publikum. [www.musikschule-emmen.ch](http://www.musikschule-emmen.ch)  
Musikschule Emmen

SO 27.01.2019, Restaurant Schlemmerei

### STV Emmen – Turner-Lotto

ist bekannt für schöne Preise wie Goldvreneli, Goldbarren, Geschenkkörbe, Fleischwaren usw. Türöffnung: 13.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
STV Emmen

SO 27.01./03.02. und 10.02.2019, jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr, neue Gersag-Halle

### I like to move it

Bewegungsspielplatz für die Kleinsten. Kinder zwischen 3 und 8 Jahren sind mit ihren Eltern, Grosseltern oder Freunden eingeladen, sich am Bewegungsangebot zu beteiligen, an welchem Kraft, Balance, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und koordinative Fähigkeiten spielerisch gefördert werden. [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)  
Bereich Sport

MI 30.01.2019, Zivilschutzanlage Sonnenberg, Bunkereingang

### Unterirdisch überleben

Anmeldungen bis Dienstag, 15. Januar 2019, an Hansruedi Salzmann, Tel. 041 260 50 88 oder E-Mail: [hrsalzmann@bluewin.ch](mailto:hrsalzmann@bluewin.ch).  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

MO 04.02.2019

### Wanderung

Siehe Plakate und Homepage [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

MO 04.02.2019, 19.45 bis 22.00 Uhr, Schulungsraum Zodas

### Vortrag von Dr. Beat Thoen: Medikamente und Drogen

[www.samariter-emmen.ch](http://www.samariter-emmen.ch)  
Samariterverein

DI 05.02.2019, 19.00 bis 22.00 Uhr, grosser Saal, Pfarreizentrum Gerliswil

### Line-Dance-Schnupperkurs

Lasst uns das Country-Tanzbein schwingen und fröhlich sein. Keine Vorkenntnisse nötig. Wir freuen uns auf einen tollen Abend zusammen mit Ihnen. [www.fg-gerliswil.com](http://www.fg-gerliswil.com)  
Frauengemeinschaft Gerliswil

FR 08.02.2019, 19.30 bis 22.00 Uhr, Alp Betagtenzentrum

### Einladung zur 119. GV

[www.samariter-emmen.ch](http://www.samariter-emmen.ch)  
Samariterverein

DO 14.02.2019, Flughafen Zürich

### Gepäckkontrolle am Flughafen Zürich

Anmeldungen bis Freitag, 1. Februar 2019, an Hans Kiener, Tel. 041 280 33 43 oder E-Mail: [kiener\\_hans@bluewin.ch](mailto:kiener_hans@bluewin.ch). [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

SA 16.02.2019, Rigi

### Wintersporttag auf der Rigi

Schneeschilaufen oder Wandern auf der Rigi. Informationen und Anmeldung: Brigitte Kägi. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

MI 20.02.2019, 14.00 bis 17.30 Uhr, grosser Saal, Pfarreiheim Gerliswil

### Lustiges Fasnachtstreiben für Erwachsene

Mit Live-Musik und Tanz! Vollmasken und alle Fasnachtsfreudigen sind herzlich willkommen! Auch die Zunft besucht uns. Eintritt Fr. 10.– pro Person inkl. Snack und Getränke. Vollmasken gratis. Anmeldung bis 13. Februar an Caro Buob, 041 280 01 38 oder [caro.buob@bluewin.ch](mailto:caro.buob@bluewin.ch) oder Pfarramt Gerliswil, Tel. 041 267 33 55. Kommen Sie doch auch! [www.fg-gerliswil.com](http://www.fg-gerliswil.com)  
Frauengemeinschaft Gerliswil

MI 20.02.2019, 19.30 bis 21.30 Uhr, Aula, Primarschule Gersag

### Film- und Diskussionsabend

Das Lokalkomitee Konzernverantwortungs-Initiative lädt zu einem Informationsabend ein. Eintritt frei. [www.konzerninitiative.ch/lokal Komitee-emmen](http://www.konzerninitiative.ch/lokal Komitee-emmen)  
Lokalkomitee Emmen

MO 04.03.2019

### Wanderung

Siehe Plakate und Homepage [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

DI 12.03.2019, 20.00 bis 22.00 Uhr, Zivilschutzanlage Meierhöfli

### Übung: ABCDE, SAMPLER, OPQRST

Wir trainieren die Patientenbeurteilung in Notfallsituationen. Die Teilnahme steht allen Mitgliedern und Interessierten unentgeltlich offen. Jedoch freuen wir uns über einen Zustupf in unsere Kaffeekasse. [www.msve.ch](http://www.msve.ch)  
Militär-Sanitätsverein Emmenbrücke

MI 13.03.2019

### Rundgang bei Auviso

Anmeldungen bis Freitag, 1. März, an Hansruedi Salzmann, Tel. 041 260 50 88 oder E-Mail: [hrsalzmann@bluewin.ch](mailto:hrsalzmann@bluewin.ch). [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

Anzeige

**SPIELGRUPPE**  
ab zwei Jahren bis Kindergartenbeginn  
Gruppen von Montag bis Freitag  
3h / drinnen und draussen

**SPIELFABRIK**  
Offener Spielnachmittag  
jeweils montags  
13.30 bis 16.00 Uhr

**FRÜHLINGS KURZFILM WOCHEN**  
29. April bis 3. Mai 2019  
09.00 bis 17.00 Uhr  
CHF 200.- / 8 bis 14 Jahre

Anmeldungen im Februar an:  
[www.freizeit-luzern.ch](http://www.freizeit-luzern.ch)  
Kreativ- und Sportwoche

KulturLegi  
[www.imneuhof.ch](http://www.imneuhof.ch)

im **neuhof**  
Spielgruppe und Ideenfabrik.

MI 13.03.2019, 13.30 bis 15.45 Uhr, Usserhus 5, Rothenburg

### Kindermentaltraining «Bärenstark – ich kanns!»

#### Für Kinder der 2. bis 5. Klasse

In einer kleinen Gruppe erfährst du durch Brain-Stories, wie unser Gehirn funktioniert. Mit Spiel und Spass lernen wir einfache Übungen zur Aktivierung und Entspannung. Dies stärkt dein Selbstbewusstsein, macht mental stark und bringt Freude am Lernen. Bist du dabei? Kurstage: Mi, 13.3. / Mi, 27.3. / Mi, 10.4.2019. Anmeldung bis 9.3.2019 an E-Mail: [info@heilenundlernen.ch](mailto:info@heilenundlernen.ch). Kursleitung: Erika Bucher, Coach, Lehrerin. Weitere Infos unter [www.heilenundlernen.ch](http://www.heilenundlernen.ch) oder Tel. 079 772 70 55.

Erika Bucher, Coach, Lehrerin

SA 16.03.2019, Restaurant Schlemmerei

### Generalversammlung MSV Emmenbrücke

für unsere Mitglieder und geladene Gäste. [www.msve.ch](http://www.msve.ch)  
Militär-Sanitätsverein Emmenbrücke

SA 16.03.2019, 09.30 bis 11.45 Uhr, Usserhus 5, Rothenburg

### Motivationskurs für Kinder «Bärenstark durchs Leben!»

#### Für Kinder der 1. bis 4. Klasse

In einer kleinen Gruppe lernen wir uns zu entspannen, entdecken die Kraft der Gedanken und fördern unsere innere Stärke. Die einfachen und spielerischen Übungen kannst du im Alltag jederzeit anwenden und wirksam einsetzen. Dies stärkt dein Selbstbewusstsein und du kannst mit Leichtigkeit und Freude lernen. Bist du dabei? Kurstage: Sa, 16.3. / Sa, 30.3. / Sa, 13.4.2019. Anmeldung bis 11.3.2019 an E-Mail: [info@heilenundlernen.ch](mailto:info@heilenundlernen.ch). Kursleitung: Erika Bucher, Coach, Lehrerin. Weitere Infos unter [www.heilenundlernen.ch](http://www.heilenundlernen.ch) oder Tel. 079 772 70 55.

Erika Bucher, Coach, Lehrerin

### Redaktionsschluss VK 17. März bis 18. Mai 2019:

Montag, 25. Februar 2019, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüggsingerstrasse 22,  
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 58

E-Mail: [anita.lisibach@emmen.ch](mailto:anita.lisibach@emmen.ch), Internet: [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)

## Inserate



## beagdruck – Ihr Inseratpartner für das EMMENMAIL

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem! Das Inserate-Team von beagdruck berät Sie kompetent und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer ausgezeichneten Werbeplattform mitten in Ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt  
Team beagdruck  
Josef Lustenberger

[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)  
[inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

Preise, die sich  
sehen lassen!

**beagdruck**

mehr als gut drucken

**Wir machen alles, ausser gewöhnlich.**  
Mathias Bühler, Service / Montage

**Küchen-Ausstellung:**  
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · [duss-kuechen.ch](http://duss-kuechen.ch)

**Duss**  
KÜCHENKONZEPTE

# emmenschule



Klasse 3b, Schule Meierhöfli

## Unterstützung

Ein neues Jahr kann die Möglichkeit für einen Neuanfang sein. Man darf Altes überdenken, Neues wagen und mutig Ideen umsetzen. In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gutes, spannendes und erfolgreiches neues Jahr 2019.

Manchmal gibt es aber auch Situationen, die man nicht selber meistern kann, oder Dinge laufen anders, als man sich das vorgestellt hat. Dann ist es wichtig, dass man auf Unterstützung zählen kann. Auch Schülerinnen und Schüler der Volksschule Emmen geraten in solche Situationen: ewige Streitereien mit Klassenkameraden, ausgestossen werden, Probleme mit den Eltern usw. Für solche Zeiten hat die Schule seit diesem Schuljahr in allen Schulhäusern das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA). Nicht nur die Lernenden können bei Bedarf davon Gebrauch machen, sondern auch deren Eltern und die Lehrpersonen sowie die Schulleitung. Die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter stehen im Rahmen ihrer Möglichkeiten allen Anspruchsgruppen unterstützend und beratend zur Seite.

Wie Sie im Artikel «Nicht nur Freudenstränen gehören dazu» auf Seite 26 lesen werden, kommt die SSA nicht nur in schwierigen Momenten zum Einsatz, sondern wirkt auch präventiv. So leistet sie einen wichtigen Beitrag zu einem guten Klima an unseren Schulen. Dies wird von allen Beteiligten bestätigt.

Natürlich gibt es auch in der ersten Ausgabe des EMMENMAIL im neuen Jahr weitere interessante Berichte aus dem Schulalltag wie z.B. über den erfolgreichen Schülerrat der Sekundarstufe Gersag 1 und über ein ganz besonderes Projekt zweier Jubilare im 2019.

Christoph Heutschi, Prorektor Volksschule Emmen





**Bewegungsspielplatz  
für Kinder im Alter  
von 3 - 8 Jahren**

**I like to move it!**

**Sonntag, 27. Jan. 2019  
Sonntag, 03. Feb. 2019  
Sonntag, 10. Feb. 2019**

**Komm auch  
und mach mit!**

**Freier  
Eintritt**

**10.00 - 12.00 Uhr  
Neue Gersag-Turnhalle**

- Turnkleidung und Hallenschuhe mitnehmen
- Kinder turnen in Begleitung einer erwachsenen Person, kein Kinderhort
- Versicherung ist Sache der Teilnehmer



Was dieser Apfel wohl wert ist?

## Aus M&U wird NMG – ein Fach im Wandel

Wie hat sich das frühere Fach «Mensch und Umwelt (M&U)» mit dem Lehrplan 21 zu «Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)» entwickelt? Und was heisst das für den Unterricht in einer ersten oder fünften Primarschulklasse? Dazu tauschen Judith Suppiger und Stephanie Riechsteiner, zwei routinierte Lehrerinnen aus dem Schulhaus Meierhöfli, ihre Erfahrungen aus.

Zuerst betonen beide Lehrerinnen, dass sie mit dem Lehrplan 21 das Fach nicht neu erfunden haben. Viele Themen waren früher schon aktuell und werden heute einfach anders aufbereitet. Mit dem neuen Lehrplan müssen die Lehrpersonen bei ihrer Vorbereitung vor allem sehr genau herausarbeiten, welche Kompetenzen sich die Kinder bei einem Thema aneignen sollen. Einerseits geht es nach wie vor darum, Wissen zu vermitteln, andererseits aber wollen die Lehrerinnen die Kinder zum Denken anregen und echtes Interesse wecken. «Mein Unterricht ist weniger trocken als früher», stellt Judith Suppiger fest. «Ich beziehe die Erfahrungen der Kinder stärker ein und dis-

kutiere mit ihnen. Im Gespräch gelingt es bereits Erst- und Zweitklässlern, den Transfer vom Schulwissen in ihre Alltagswelt oder umgekehrt zu machen.» Und Stephanie Riechsteiner bestätigt, dass auch ihren Fünftklässlern viele Zusammenhänge durch spannende Diskussionen in der Klasse klar werden. Der Lehrplan 21 geht bei vielen NMG-Themen in die Tiefe. Inhalte werden komplex und umfangreich bearbeitet und oft wird Sachwissen mit ethischen Fragen verbunden. Die Lernenden werden dazu angeregt, mit offenen Augen und Ohren durch die Welt zu gehen. Weil im Stundenplan mehr Lektionen für NMG zur Verfügung stehen und ein Thema über mehrere

«Für mich ist der Lehrplan 21 in einem guten Moment gekommen. Er fordert mich auf, darauf zu achten, was die Kinder mitbringen, darauf aufzubauen und es weiterzuentwickeln.»

Judith Suppiger

Wochen ausgedehnt werden kann, stehen die Lehrerinnen trotzdem weniger unter Zeitdruck als früher. Sie können sich einer Fragestellung in ihrer ganzen Breite und Vernetzung widmen.

### Zum Beispiel: Wie ernähre ich mich gesund?

Begeistert erzählt Judith Suppiger davon, dass die Kinder bei diesem Thema nicht mehr nur Früchte und Gemüse kennenlernen. Sie beziehen das Gelernte auf ihr eigenes Essverhalten. Gemeinsam besprechen sie die Ernährungspyramide und überlegen, wovon man wohl mehr oder eher weniger geniessen soll. Im Schulzimmer malt die Klasse einen Apfelbaum ans Fenster und dann wird im Quartier ein richtiger Apfelbaum gesucht. Aber warum fallen da die Äpfel zu Boden? Und bleiben die liegen oder isst sie jemand? Könnte es sein, dass der Igel, von dem die Kinder in der Geschichte gehört haben, sich über die Äpfel freut? Nicht alle Kinder bringen bereits Erfahrungen aus ihrem Alltag mit. Dann ist das Geschick der Lehrerin gefragt, sie neugierig zu machen und mit praktischem Handeln an das Wissen heranzuführen. Alles, was das Kind selber «gemacht» hat, kann es besser abspeichern. Ein selbst gebastelter Apfelbaum im Schulhausgang trägt ganz viele Früchte. Und die müssen natürlich geerntet werden. Wie der Bauer auf seiner Plantage steigt ein Kind auf die Leiter und holt einen Apfel herunter. Mit der Zeit erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass das Apfelpflücken ganz schön anstrengend ist. Grund genug, sich darüber zu unterhalten, was denn der Bauer für seine Arbeit verdienen soll und wie viel Mami im Laden für die Äpfel bezahlen möchte. Und dann lässt sich sogar noch

mit Äpfeln und Preisen rechnen, denn auch fächerübergreifendes Arbeiten ist ein wichtiges Anliegen im Lehrplan 21.

#### Oder: Findet der Klimawandel statt?

Eine Frage, welche die Fünftklässler von Stephanie Riechsteiner seit einiger Zeit beschäftigt. Die Schülerinnen und Schüler lernen zuerst Grundsätzliches über Klima, Energiegewinnung und die Entstehung von Naturgewalten. Als Hausaufgabe suchen sie Medienberichte zum Thema und in der Schule wird dann engagiert über die Waldbrände in Kalifornien, die Überschwemmungen in Italien oder den Bergsturz im Bergell diskutiert. Und plötzlich werden die Schüler auf Veränderungen in ihrem Alltag aufmerksam. Warum hatte die Reuss in diesem Herbst so wenig Wasser? Ist es normal, dass es im Oktober so warm ist? Und die Fragen führen weiter: Sind das Zeichen für einen Klimawandel? Und wer ist schuld daran? Könnte die Politik etwas dagegen unternehmen? Was geschieht, wenn durch Klimaveränderungen die Menschen in gewissen Ländern ihre Existenzgrundlage verlieren? Und schon dreht sich das Gespräch um Völkerwanderung und ihre Auswirkungen. Diese Vernetzung der Themen öffnet den Schülerinnen und Schülern die Augen für Zusammenhänge und sie lernen, sich eine Meinung zu bilden und diese auszudrücken. Und im Aufsatz, den sie zum Thema « Was, wenn nie mehr Winter wäre?» schreiben, hoffen doch die



Was passiert wohl, wenn sich unsere Finger näher kommen?

allermeisten, dass auch in Zukunft noch genügend Schnee fällt für eine ausgiebige Schneeballschlacht.

#### Nicht alles neu, aber spannend und bereichernd

Immer angeregter erzählen Judith Suppiger und Stephanie Riechsteiner aus ihrem Unterrichtsalltag. Es wird offensichtlich, dass sich die beiden engagierten Lehrerinnen mit dem Lehrplan 21 und dem neuen Fach NMG angefreundet haben. Der Lehrplan gibt ihnen zwar die Kompetenzen vor,

an denen sie mit den Kindern arbeiten müssen, er lässt ihnen aber auch einen grossen Freiraum, wie sie ihren Unterricht gestalten wollen. In vielen Bereichen regt der Lehrplan 21 an, ohne dass er zu viel vorschreibt. Die Gewichtung der Themen und die Zuordnung der Kompetenzen sind in der Verantwortung der Lehrpersonen. Beide Lehrerinnen schätzen es sehr, dass sie diese Verantwortung nicht allein übernehmen müssen. Die Lehrerinnen der Parallelklassen bereiten gemeinsam vor und entwickeln die neuen Unterrichtsschwerpunkte im Team. Dieser Austausch ist bereichernd und entlastend und er lässt auch bei den Lehrpersonen Raum für ganz unterschiedliche Kompetenzen.

Text: Esther Schneider, Leiterin Qualitäts- und Projektmanagement

Fotos: Judith Suppiger und Stephanie Riechsteiner



«NMG und der Lehrplan 21 lassen mir genügend Spielraum, damit ich Themen aufnehmen kann, die mir wichtig sind und die ich mit aktuellen Ereignissen verbinden kann. Das ist für mich und für die Kinder spannend.»

Stephanie Riechsteiner

Wow, diese Turbinen sind ja riesig!



## Klassenrat – Schülerrat

Aktuell herrscht wieder eine andächtige Stimmung im Trakt A der Schule Gersag 1. Die wunderbare Atmosphäre verdanken wir engagierten Schülerinnen und Schülern. Sie haben im Rahmen einer Schülerratsaktivität an einem Mittwochnachmittag zusammen mit Jutta Muff und Dominic Bärholz den Eingangsbereich und die Gänge der Schule dekoriert.

Die Weihnachtsdekoration war jahrelang fest in der Hand zweier Lehrpersonen. Zusammen mit deren Klassen wurde jedes Jahr ein wahres Wunderwerk an Weihnachtsstimmung in die Gänge des Gersag 1 gezaubert. Beide Lehrpersonen wurden aber pensioniert und immer kurz vor Weihnachten kam die grosse Sehnsucht auf. Bereits letztes Jahr ist der Schülerrat ein-

gesprungen und hat Weihnachten zu seinem Projekt erklärt. Neben der Dekoration haben die Schülerinnen und Schüler auch ein Wichtelspiel und ein Weihnachtssingen organisiert.

Dass sich die Schülerinnen und Schüler des Schülerrats derart ins Zeug legen, ist vorbildlich und auch das Ergebnis des neuen Schülerratskonzepts der Schule Gersag 1.



Früher wurde von jeder Klasse ein Schüler oder eine Schülerin für ein ganzes Schuljahr in den Schülerrat geschickt. Dieser Zwang hatte zur Folge, dass nicht jedes Mitglied des Schülerrats mit dem nötigen Herzblut bei der Sache war. Mitunter hatte die Lehrperson, die den Schülerrat begleitete, den Eindruck, dass es allein ihre Energie war, welche den Schülerrat antrieb.

### Neues Konzept steigert Motivation

Im letzten Jahr wurde ein neues Schüler-ratskonzept ausgearbeitet. Neu setzt sich die Gruppe des Schülerrats für jedes Projekt neu zusammen. Man macht freiwillig mit und kann sich nach dem abgeschlossenen Projekt wieder zurückziehen. Die Basis des Schülerrats sind die 13 Klassenräte des Gersag 1. Diese werden jeweils in der 1. Sekundarklasse vor den Herbstferien ins Leben gerufen. Jede Klasse hat danach ein solches Gefäß, in welchem Streit geschlichtet, Probleme diskutiert oder Projekte geplant werden. Entstehen in einem Klassenrat Ideen für die ganze Schule, werden diese gesammelt und viermal jährlich mit interessierten Schülerinnen und Schülern in der Schülerrats-Startsitzung besprochen. Während dieser

Sitzung beraten die Anwesenden die eingebrachten Ideen, wählen bestimmte aus und planen deren Umsetzung. Wer Lust hat, hilft mit.

Diese Schülerinnen und Schüler bilden dann auch die Projektgruppe und führen «ihr» Projekt mit Unterstützung von zwei Lehrpersonen durch. Mit diesem Konzept konnte die Motivation und Zuverlässigkeit massiv gesteigert werden. Jetzt können die beiden Lehrpersonen auf motivierte Jugendliche zurückgreifen und zusammen mit ihnen die ausgewählten Projekte in Angriff nehmen. Im letzten Schuljahr führte der Schülerrat einen Kulturentag durch, organisierte die Schulweihnachten, lancierte erfolgreich die Diskussion um den Trainerhosenentag, brachte Anliegen der Schülerschaft in einer Teamsitzung der Lehrpersonen ein und unterstützte das Konzert der Schülerband.

Autor: Silvio Suppiger



## Interview mit Cassandra und Ferida, zwei Schülerinnen, die sich im Schülerrat engagieren

### Warum engagierst du dich im Schülerrat? Immerhin arbeitet ihr ja in der Freizeit.

**Cassandra:** Normalerweise verbindet man Schule mit Mathi, Deutsch, Französisch; Arbeit eben. Ich fand es toll, in der Schule etwas anderes machen zu können, das hat mich motiviert. Zudem sieht man, was man geleistet hat. Und es schaut super schön aus, was wir Schülerinnen und Schüler mit der Unterstützung von zwei Lehrpersonen auf die Beine gestellt haben.

**Ferida:** Ich wollte einmal etwas Neues ausprobieren. Jeden Morgen habe ich nun Freude und bin stolz auf das Ergebnis. Ich bin froh, dass ich dabei sein durfte. Zudem machte es Spass, mit den anderen Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten. Es herrschte eine gute Stimmung und es war überhaupt nicht wie Schule.

### Warst du schon bei anderen Projekten des Schülerrats dabei?

**Cassandra:** Nein, ich bin neu im «Gersag 1» und in der Primar war ich nicht im Schülerrat.

**Ferida:** Nein, letztes Jahr habe ich noch nicht mitgemacht.

### Was habt ihr für Rückmeldungen von den anderen Schülerinnen und Schülern erhalten?

**Ferida:** Verschiedene Schülerinnen und Schüler haben mir gesagt, dass es schön aussieht, und auch Lehrpersonen haben

gesagt, dass sie sich freuen. Die Weihnachtsdeko gab es ja letztes Jahr schon. Aber wir haben neue Ideen gehabt und diese auch umgesetzt. Ich brauche kein Lob oder so. Ich weiss, was ich gemacht habe, und freue mich selber jeden Tag, wenn ich unsere Arbeit sehe. Und es sieht einfach super schön aus, oder?

**Cassandra:** Direkte Rückmeldungen habe ich keine erhalten. Ich merke aber, dass sich die meisten freuen, wenn sie am Morgen in den Trakt A kommen. Es ist einfach eine friedliche, weihnachtliche Stimmung und das wird geschätzt.

### Engagiert ihr euch weiter im Schülerrat? Habt ihr schon konkrete Ideen?

**Cassandra:** Ich mach auf jeden Fall mit. Der Aufwand hat sich gelohnt. Ich habe aber noch keine konkreten Ideen. Da muss ich zuerst in Ruhe nachdenken. Ich bin mir aber sicher, dass mir etwas Gutes in den Sinn kommt.

**Ferida:** Ich helfe sicher auch wieder mit. Aus den Klassenräten kommen bestimmt wieder Ideen. Dann besprechen wir alles und entscheiden uns, was wir machen wollen. Der Kulturentag im letzten Jahr hat mir besonders gut gefallen. Essen aus der ganzen Welt, zusammen spielen und auch etwas über andere Kulturen lernen, das war echt gut.





Die Klasse 3b wärmt sich fürs Theaterspielen auf.

## «Nicht nur Freudentränen gehören dazu!»

**Seit rund drei Jahren arbeitet Christian Krattiger als Schulsozialarbeiter an der Primarschule Meierhöfli. Obwohl sein Pensum eher klein ist, konnte er bereits Grosses bewirken. Im Gespräch erzählt er über verschiedene Facetten seiner Arbeit und über ein ganz besonderes Projekt.**

Christian Krattiger ist bekannt an der Schule Meierhöfli – längst nicht nur bei den Lehrpersonen. Geht er durch die Schulhausgänge, winken ihm viele kleine und grosse Kinder zu, begrüessen ihn freudig oder halten einen kurzen Schwatz mit ihm. Jedoch bleibt es lange nicht nur beim Smalltalk, denn Christian Krattiger wird meist dann beigezogen, wenn es etwas anspruchsvoller wird. «Oft sind es die Lehrpersonen, welche mich bei einer Krise in der Klasse rufen, nachdem sie schon vieles ausprobiert haben und nicht mehr weiterkommen», berichtet Christian Krattiger. Es kann sich etwa um wiederkehrende Streitereien zwischen mehreren Kindern handeln oder wenn sich die Integration eines einzelnen Schülers in eine Gruppe als schwierig entpuppt. Schülerinnen und Schüler haben aber ebenso die Möglichkeit, von sich aus das Gespräch mit mir zu suchen, wenn sie etwas beschäftigt», so Krattiger.

### Sich Zeit nehmen

Seit dem Schuljahr 2017/18 hat Christian Krattiger an zwei Vormittagen sein eigenes kleines Besprechungszimmer im Pavillongebäude, was er sehr schätzt: «Ich kann hier Beratungen mit einzelnen Kindern durchführen oder mit kleineren Gruppen arbeiten. Das Schöne ist, dass ich mir auch mal 45 Minuten Zeit für ein einzelnes Kind nehmen kann. Dies können Lehrpersonen in der Regel selten.»

### Mehr als Krisenbewältigung

Dass in der Schulsozialarbeit viel mehr steckt als das Bewältigen von Krisen, davon ist Christian Krattiger überzeugt. Vielmehr sieht er gerade in einer Krisenintervention

grosses Potenzial: «Ich schaue mit dem Kind an, wie es mit den Folgen einer schwierigen Situation umgehen kann. Es soll neue Handlungsmuster erlernen, um ähnliche Situationen künftig besser bewältigen zu können. Interventionen haben somit immer auch einen präventiven Charakter.»

### Etwas Grosses entsteht

Mit diesem Grundgedanken ist vor zwei Jahren ein ganz besonderes Projekt entstanden. «Es gab einen Jungen in der 2. Klasse, der Mühe hatte, sich in die Gruppe einzufinden. Weil er eine grosse Passion fürs Geschichtenerzählen hatte, kam die Idee auf, mit einer Gruppe von Kindern ein kleines Theaterstück einzustudieren. Der Junge bekam so die Möglichkeit, durch das Rollenspiel mit den anderen Kindern in Kontakt zu treten. Dieses Miniprojekt war so erfolgreich, dass wir ein Jahr später mit der gleichen Klasse ein grösseres Theaterprojekt durchführten», erzählt Christian Krattiger.

### Idealer Zeitpunkt

Mittlerweile durfte Christian Krattiger bereits mit mehreren 3. Klassen ein Projekt dieser Art realisieren, denn er findet gerade diese Stufe sehr geeignet dafür: «Es gibt in diesem Alter eine ganz besondere Gruppendynamik, die noch am Sichertwickeln ist. Verhaltensmuster sind noch nicht festgefahren und lassen sich gut durchbrechen. Und trotzdem hat jedes Kind seine ganz eigene Persönlichkeit, welche schon sehr gut erkennbar ist.»

### Kreativ mitgestalten

Der Höhepunkt eines Theaterprojekts ist sicherlich die Aufführung vor Publikum.

Stolz wird der Familie und Freunden präsentiert, was man so lange geübt und einstudiert hat. Für Christian Krattiger steckt hinter der ganzen Idee jedoch noch viel mehr: «Die Kinder werden vom ersten Tag an miteinbezogen – sie erfinden die ganze Geschichte sowie die einzelnen Rollen selbst. Auch Requisiten und Bühnenkulissen werden im Unterricht gebastelt. Dies ist etwas sehr Kreatives und lässt die Kinder erfahren, welch grosse Arbeit hinter einem solchen Projekt steht.»

### Lernen fürs Leben

Auch das Aushandeln, wer welche Rolle besetzen darf, sei Teil des Projekts. «Dabei können auch mal Tränen fliessen – nicht nur vor Freude!» Dies sei ein sehr wichtiger gruppendynamischer Prozess, erklärt Krattiger. Manchmal gehe es auch sehr demokratisch zu und her. Dabei lernen die Kinder etwa, mit einer Enttäuschung umzugehen, wenn die favorisierte Rolle ein anderes Kind bekommt. Für Christian Krattiger sind dies wichtige Alltagserfahrungen. «Die Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse aufzuschieben und Kompromisse einzugehen, was eine hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erfordert. Gerade für die heutige Berufswelt, aber auch im alltäglichen Leben sind solche Skills enorm wichtig!»

### In andere Rollen schlüpfen

Bei den Theaterproben wird aber auch viel gelacht und die verrücktesten Rollen werden lustvoll ausprobiert. Denn auch beim Theaterspielen selbst werden wertvolle Kompetenzen erlernt: «Die Kinder stecken viel Persönlichkeit in die eigene Figur. Im Theaterspiel kann man in eine andere Rolle schlüpfen und traut sich manchmal Dinge zu, die man im richtigen Leben nicht wagen würde.» Zudem dient das Üben des Textes der Sprachförderung und dem sicheren Auftreten.

### Vertrauen aufbauen

Dank Projekten dieser Art kennt Christian Krattiger mittlerweile sehr viele Kinder aus der Schule Meierhöfli. «Oft lerne ich die Kinder erst dann kennen, wenn ein Problem auftaucht. Durch die Theaterprojekte begegne ich den Kindern auf eine kollegiale und spielerische Art, kann ihr Vertrauen gewinnen und eine Beziehung aufbauen.» Über diese wertvolle Erfahrung berichten auch viele Lehrpersonen, die ebenfalls von der ersten Stunde an mitwirken. Die Lehrpersonen seien sehr wichtig für das Gelingen solcher Projekte, so Krattiger: «Ich erlebe die Lehrpersonen sehr engagiert. Sie stecken viel Herzblut in das Projekt und begleiten und unterstützen ihre Schülerinnen und Schüler im ganzen Prozess!»

Autorin: Juliette Kopp, Schule Meierhöfli

# Zwei Jubilare feiern

Das Schulhaus Riffig feiert sein 60-jähriges Bestehen gemeinsam mit dem Tambourenverein Gerliswil-Emmen, der bereits seit 90 Jahren für Trommelwirbel sorgt. Grund genug, dass über 200 Lernende der Schulhäuser Riffig und Sprengi gemeinsam mit ihren Lehrpersonen eine spezielle Jubiläumskomposition auf eigens gebastelten Trommeln einüben.

Ebenfalls werden die Klassen ein Fasnachts-sujet nach dem Motto «90 Jahre Trommel-zirkus» für die Schulfasnacht vom Freitag, 22. Februar 2019, basteln. Kostüme, Masken sowie das Rhythmusstück werden dann an der Schulfasnacht uraufgeführt. Ein kleiner Umzug durch das Riffig-Quartier schliesst den Schulfasnachtsnachmittag ab. Die folgenden drei Kurzberichte aus dem Kindergarten, einer 4. und einer 6. Klasse geben einen Einblick in die Vorbereitungen.



«Mir macht es grossen Spass, zu kleistern.»

Lorina

## Kindergarten

Wenn bereits im Herbst die Fasnachtsvorbereitungen beginnen und noch vor Weihnachten irgendwie Fasnacht ist, dann steht ein grosses Projekt an. So läuft es bei den Profis der zahlreichen Guuggenmusigen, aber dieses Jahr auch für uns im Chindsgi A. Die Kindergärtler können «das Trömmele mit den Grossen» fast nicht abwarten. M.: «Weisch Frau Schmid, irgendwie het alles Coole mit NACHT ztue ... WiehNACHT, FasNACHT, het ja beides es Nacht drin!»

Wir Kindergartenlehrpersonen sind überzeugt: Samba-Rhythmus ist in diesem Alter zwar noch echt schwierig, aber dafür werden wir für den passenden Jöö-Faktor am Umzug sorgen. Denn wenn wir schon mitmachen, dann richtig. Unsere Kleinen

bekommen richtig grosse «Grinde». So wird fleissig gekleistert, geklebt und gemalt und aus den Kindern werden nach und nach freche Zirkus- ... ach nein, psssst, Fasnachts-sujets werden ja erst an der Fasnacht verraten. Auch da halten wirs wie die Profis.

## 4. Klasse

Die Klasse 4c bastelt seit einiger Zeit für die Schulfasnacht und den Trommelzirkus Giraffen. Wir haben die Köpfe aus Zeitungspapier selber geformt und anschliessend mit dem Kleistern begonnen. Die Kinder freuen sich sehr auf die Fasnacht.

«Ich freue mich auf die Trommel und auf den Umzug.»

Niko



«Ich freue mich darauf, dass ich die Giraffe endlich anmalen kann.»

Jael

## 6. Klasse

Voller Vorfreude basteln die Kinder der Klasse 6c bereits jetzt an ihren Fasnachtsmasken. Unter dem Motto «Zirkus» gestalten die Kinder eine Maske eines Tieres, das man in unserem Breitengrad höchstens in einem Zirkus oder einem Zoo finden kann. Ausserdem lernen die Kinder fleissig verschiedene Trommelrhythmen, welche im Marschschritt einstudiert werden. Die Kinder freuen sich bereits, ihr musikalisches Können am schulinternen Fasnachtsumzug zum Besten zu geben.

Autoren: Claudia Wanner, Melanie Schmid und Damian Bernet





Philippe Knöpfli, Leiter Bereich Hotellerie, durfte am 30. November die Krippenausstellung im Emmenfeld Betagtenzentrum eröffnen. Am Flügel Heinz Schürmann.



Das Chlaussäckli vom Samichlaus machte Freude.



Klassikgenuss und festliches Ambiente an der Weihnachtsfeier in der «Alp».

# Feierlicher Jahreswechsel in unseren Betagtenzentren

**Die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) legt Wert darauf, die Festtagszeit vielfältig zu gestalten und den Bewohnern lieb gewordene Traditionen zu pflegen.**

Nebst dem traditionellen Samichlausbesuch in den beiden Häusern «Alp» und «Emmenfeld» stimmten das gemeinsame Singen sowie verschiedene Konzerte mit Reto Meier, Claudio de Bartolo, dem Seniorenchor und Heinz Schürmann die Bewohnerinnen und Bewohner auf die besinnliche Jahreszeit ein. Auch die Krippenausstellung

mit Schwarzenberger Figuren von Georgia Gervasi im Emmenfeld Betagtenzentrum erfreute sich reger Beachtung. An den Weihnachtsfeiern vom 19. und 21. Dezember genossen die Bewohnerinnen und Bewohner im Kreis ihrer Angehörigen

ein feines Essen mit festlicher musikalischer Umrahmung. Mit dem Silvesterapéro mit der Geschäftsleitung, Mitarbeitenden und Mitbewohnern wurde das neue Jahr stilvoll eingeläutet.  
info@bzeag.ch



Bewohner geniessen mit ihren Angehörigen den Panflötenzauber an der Weihnachtsfeier im «Emmenfeld».



## De Luuszapfe meint ...

Bald steht die Fasnacht vor der Tür. Wir dürfen mit unseren Gspännli den Maskenball der Bewohner im «Emmenfeld» besuchen. Was werden die Grosis wohl zu unseren Masken sagen? – Im «Luuszapfe» sind Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergartenentritt bestens aufgehoben. Erkundigen Sie sich nach freien Plätzen.

**Kita Luuszapfe**  
Kirchfeldstrasse 23, 6032 Emmen  
Telefon 041 268 55 33, info@kita-luuszapfe.ch  
www.facebook.com/KiTa-Luuszapfe

## Nächste BZE-Termine

09. Januar bis März	Ausstellung alte Kinderwagen, Emmenfeld Betagtenzentrum
26. Januar	18.30 Uhr, Rum Night, Restaurant Alpissimo
01. Februar	18.30 Uhr, Wine&Dine, Restaurant Schlemmerei
06. Februar	15.30 Uhr, Infoveranstaltung Lehrberufe 2020, Emmenfeld Betagtenzentrum
11.–16. Februar	Spezialitätenwoche «Nose to Tail», Restaurant Alpissimo/Schlemmerei
21. Februar	15.00 Uhr, Maskenball Alp, Alp Betagtenzentrum
25. Februar	15.00 Uhr, Maskenball Emmenfeld, Emmenfeld Betagtenzentrum
11.–15. März	Spezialitätenwoche «China zu Gast im Bistro Emmenfeld»
16. März	18.30 Uhr, Thaiabend, Restaurant Alpissimo

### Voranzeige:

2. Juni 10-17 Uhr, Emmenfeld-Fäscht mit Kindertag, Emmenfeld Betagtenzentrum

Weitere Infos und Termine unter [www.bzeag.ch](http://www.bzeag.ch)

## Neue Taxen 2019



Die Aufenthaltstaxen für die grosszügigen Pflegezimmer der BZE AG werden auf den 1. Januar 2019 gesenkt.

Die BZE AG hat die Aufenthaltstaxen auf den 1. Januar 2019 um Fr. 5.– pro Tag und Bewohner gesenkt. Diese Anpassung wurde möglich, weil nach intensiver Bautätigkeit mit hohem Investitionsvolumen (Neubau Emmenfeld sowie An- und Umbau Alp) wieder der Normalbetrieb eingeleitet ist und weil in allen Unternehmensbereichen erfolgreich gearbeitet wurde. Die Aufenthaltstaxen betragen neu Fr. 178.– im Komfortzimmer, Fr. 168.– im StandardPlus-Zimmer und Fr. 163.– im Standardzimmer.



Patrick Schnellmann, Direktor Finanzen und Personelles der Gemeinde Emmen, ist neu auch BZE-Verwaltungsrat.

## Auf der Suche nach einer Lehrstelle für 2020?

Die BZE AG lädt interessierte Jugendliche und ihre Eltern am Mittwoch, 6. Februar 2019, 15.30 bis ca. 17.45 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung über die Lehrstellen 2020 ins Emmenfeld Betagtenzentrum ein. Neben der Vorstellung der Lehrberufe winkt ein spannender Blick hinter die Kulissen eines grossen Betagtenzentrums. Interessiert? Lea Suter, Bildung und Entwicklung BZE AG, freut sich auf deine Anmeldung bis 25. Januar per E-Mail an [lea.suter@bzeag.ch](mailto:lea.suter@bzeag.ch).



## 12 Jahre Thai-Bufferet

Am 16. März erwartet die Freunde der asiatischen Küche ein besonderes Highlight: Jürgen Schüber zaubert im Restaurant Alpissimo sein sagenhaftes Thai-Bufferet aus dem Hut. Bereits seit 12 Jahren bietet der Leiter Verpflegungsservice der BZE AG den «Alpissimo»-Gästen damit ein Fest für Augen und Sinne. Reservieren Sie sich unter Tel. 041 268 73 84 oder [info@alpissimo.ch](mailto:info@alpissimo.ch) rechtzeitig einen Tisch und geniessen Sie fernöstliche Tafelkultur, soviel Sie mögen.



## Maskenbälle «Alp» und «Emmenfeld»



Die närrische Zeit hält am 21. und 25. Februar Einzug in die Betagtenzentren Alp und Emmenfeld.

Zu den Maskenbällen vom Donnerstag, 21. Februar, im Alp Betagtenzentrum und vom Montag, 25. Februar, im Emmenfeld Betagtenzentrum sind alle Freunde einer urchig-schönen Fasnacht herzlich eingeladen. Ab 15 Uhr spielen Soundboy Werni und die Zunftmusik zu Tanz und Unterhaltung auf. Auch die Zunft zur Emme ist mit von der Partie und freut sich mit der BZE-Leitung auf ein reges Maskentreiben. Auf die drei besten Sujets warten tolle Preise.

## BZE-Verwaltungsrat wieder komplett

Der Verwaltungsrat der BZE AG hat an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2018 Patrick Schnellmann als zweiten Vertreter der Gemeinde Emmen in seine Reihen gewählt. Die Ersatzwahl erfolgte aufgrund des Rücktritts von Urs Dickerhof aus dem Gemeinderat. Der BZE-Verwaltungsrat dankt Urs Dickerhof für seinen wertvollen Einsatz in den Jahren 2010 bis 2018 und heisst seinen Nachfolger Patrick Schnellmann herzlich in seinen Reihen willkommen.

## «Chindsscheesen» im «Emmenfeld»

Von der geflochtenen «Chindsscheese» bis zum Hightech-Modell mit Drucksensoren: Kinderwagen haben eine enorme Entwicklung durchgemacht. Vom 9. Januar bis Ende März sind im Foyer des Emmenfeld Betagtenzentrums Modelle aus verschiedenen Epochen zu besichtigen. Eine Ausstellung von Niklaus Duss, die Erinnerungen weckt und nicht nur Müttern Spass macht!



Kinderwagenmodelle von einst lassen Nostalgiestimmung aufkommen.

Le Théâtre  
Emmen

RAIFFEISEN

# Jesus Christ Superstar

Die Neuinszenierung der Kult-Rockoper  
von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice



Infos & VV: [www.le-theatre.ch](http://www.le-theatre.ch)

23. März - 14. April 2019

Luzerner  
Zeitung

tele1  
Zürcherseher Fernsehen

RadioCentral

SUNSHINE

EMMEN  
CENTER

NIDFELD  
WINDLIN  
MEHR DRIVE  
SEAT

Restaurant Prélude  
im Le Théâtre Emmen

ticketcorner.ch

LZ corner



Die Sport Union Schweiz in Jubiläums-Vorfremde



## 100 Jahre am Ball für den Breitensport

**Die Sport Union Schweiz (ehemals SKTSV) zählt zu den 20 grössten Sportorganisationen der Schweiz. Sie engagiert sich im Jugend- und Breitensport und vertritt die Interessen von 200 polysportiven Turn- und Sportvereinen mit über 40 000 Mitgliedern. Seit 1973 ist der 100-jährige Verband in Emmenbrücke zu Hause.**

«Nicht die Spitzenleistung steht im Mittelpunkt, sondern ein vernünftiger Sport, der die Gesundheit fördert, junge Menschen erzieht und auf Geist und Gemüt erfrischend wirkt», so steht es in den Unterlagen aus der Gründungszeit.

### Mentale Fitness – seit 1919

Die Sport Union Schweiz (SUS) ist als Ergänzung zum Eidgenössischen Turnverband (ETV, heute STV) und zum Arbeiterturnverband (SATUS) entstanden. Katholische Kreise vermissten bei diesen «neutralen» Verbänden den ganzheitlichen Ansatz, dass Körper und Seele eine Einheit bilden. Deshalb wurde am 16. August 1919 in Dietikon ZH der «Schweizerische Katholische Turn- und Sportverband» (SKTSV) gegründet. In den katholischen Gegenden der Schweiz erblühten daraufhin die KTV-Turnvereine. 1920 wurde in Basel das erste der bisher 21 Schweizer Sportfeste abgehalten, die anfänglich nur Männern vorbehalten waren, und 1934 wurde der SKTSV in die Reihen von Swiss Olympic aufgenommen. 50 Jahre später war es ebendieser SKTV, der die erste Frau in die Leitung dieser Dachorganisation des Schweizer Sports stellte.

### Vom KTV zur Sport Union Schweiz

Mit der Namensänderung im Jahr 2000 in Sport Union Schweiz manifestierte sich die Vielfalt und Offenheit für alle Generationen, Geschlechter und Kulturen auch nach aussen. Man verabschiedete sich

vom katholischen «K», behielt aber angestammte Werte wie Solidarität bei. Ein schönes Beispiel dafür: Als der TV Mauritius 2005 den Schweizer Jugifinaltag in Emmen wegen eines Unwetters kurzfristig absagen musste, verzichteten die angemeldeten Vereine auf die Rückzahlung der Startgelder.

Zeitgemässen Ausdruck findet die Solidarität auch im Verbandsprojekt MIMUKI, das die Integration von Familien aus verschiedenen Kulturen oder mit Kindern mit einer Beinrächigung im Vorschulturnen fördert. Dank der grossen Kompetenz ist die SUS zudem vom Bundesamt für Sport mit der Durchführung von J+S-Kursen zur Kulturellen Vielfalt beauftragt worden. Im Zuge der Integrationsbemühungen werden 2020 am Zentralschweizer Sportfest Zug Menschen mit einer geistigen Behinderung integriert.

### Sport Union und Sportstadt Emmen

Während viele nationale Sportverbände ihren Sitz in Bern oder Zürich haben, ist die Sport Union Schweiz in der Zentralschweiz verwurzelt, wo sie auch die meisten Vereine zählt. 1973 wurden Sitz und Geschäftsstelle auf Initiative des damaligen Geschäftsführers Erwin Bachmann nach Emmenbrücke verlegt. Seither bildet das Haus an der Rüeggisingerstrasse 45 den Dreh- und Angelpunkt des Verbandslebens. Die Geschäftsstelle unter Leitung von Nicolas Kamer bietet fünf Arbeitsplätze und un-



Erwin Bachmann (mit Bart) holte zu seiner Zeit als Geschäftsführer den Verbandssitz nach Emmen.

terstützt den von Sepp Born (Hagendorn) präsierten Zentralvorstand sowie die in fünf Regionalverbänden organisierten Vereine tatkräftig in ihrem Wirken. Der Ausbildungsbereich der SUS bringt zahlreiche Leiterpersonen zur Weiterbildung nach Emmen und ist dankbar für die guten Verbindungen zur Gemeinde und ihrer Sportinfrastruktur. Die Geschäftsstelle nutzt aber auch Synergien mit anderen Verbänden, unter anderm neuerdings mit dem Erbringen von Dienstleistungen für den Schweizerischen Eislauflehrerverband.

### Sport Union und Sportstadt Emmen

Das 100-Jahr-Jubiläum der Sport Union Schweiz wird mit Aktivitäten wie dem Wintersportfest, der Herausgabe einer Festschrift, Jugendsportanlässen sowie der Jubiläumsfeier am Gründungsort Dietikon gefeiert. Auch wird ein neuer Jugend-Hallenwettkampf lanciert und ein «Mentalflug» an den Tagen der Öffentlichkeit des Flugplatzes Emmen präsentiert. Nicht zuletzt ist sich die Sport Union Schweiz auch der guten regionalen Beziehungen bewusst. Erwin Bachmann als Ehrenmitglied und Fahngötti, Heidi Buchmann-Schaller als Ehrenmitglied und Regionalpräsidentin, Franco Fähndrich als ehemaliger Spitzenleichtathlet und Rechtsberater sowie Bernadette Meier und Christian Kurmann als Wertungsrichter zählen zu den bekannten Emmern, die den Erfolg des polysportiven Verbandes wesentlich mitgeprägt haben.

Autorin: Brigitte Senn

### Weitere Informationen

**Sport Union Schweiz (SUS), Geschäftsstelle**  
Rüeggisingerstrasse 45, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 260 00 30

[www.sportunionschweiz.ch](http://www.sportunionschweiz.ch), [www.mimuki.ch](http://www.mimuki.ch)

**Kontaktperson:** Nicolas Kamer, Geschäftsführer, [info@sportunionschweiz.ch](mailto:info@sportunionschweiz.ch)

**Öffnungszeiten:** Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Ein Besuch im Verbandsarchiv lohnt sich. Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

# Werner Richli

Unternehmer und künstlerischer Gestalter



**Sie gestalteten an jedem Tag des Jahres 2018 eine Collage aus der jeweiligen Tagesausgabe der «Luzerner Zeitung». Wie ist es dazu gekommen?** Es war eine Schnapsidee am Neujahrstag 2018. Ursprünglich wollte ich täglich ein Bild malen. Schon bald musste ich jedoch feststellen, dass ich viel zu langsam vorankam und schnell in Verzug geriet, zumal die Farben zu langsam trockneten. Ich wollte etwas anderes machen, das nicht so zeitaufwendig ist und meiner Kreativität keine Grenzen setzt. So kam mir die Idee mit den Collagen.

#### **Wieso ausgerechnet die «Luzerner Zeitung»?**

Weil ich die «Luzerner Zeitung» schon mein ganzes Leben lang lese und mit dem Blatt entsprechend vertraut bin. Wäre die Zeitung in Schwarzweiss gedruckt, hätte ich allerdings eine andere gewählt, da ich gerne mit Farben arbeite. Ich definierte für mich lediglich zwei Regeln: für jede Tagescollage nur Material aus dieser Ausgabe zu verwenden, aber niemals etwas von Todesanzeigen.

#### **Das Ergebnis beeindruckt durch eine immense Vielfalt. Woher kommt diese Kreativität?**

Im kreativen Bereich habe ich schon vieles ausprobiert, etwa Bilder, Skulpturen und Musik. Dieser kreative Drang steckte schon immer in mir. Während meiner aktiven Zeit in der «Szene Emmen» waren deren Anlässe das Ventil für meine Kreativität. Seither bin ich immer auf der Suche nach Ideen, die es so noch nie gegeben hat, wie eben die «LZ-Collagenstory 2018». Das Verrückte daran ist ja gerade, dass ich zuvor noch nie eine Collage erstellt habe. Am Anfang standen denn auch viele Fragen im Raum: Geht das überhaupt, wie viel Zeit brauche ich für eine Collage und macht mir das überhaupt Spass?

#### **Entstanden sind total 350 Collagen im Postkartenformat. Was geschieht nun mit diesen?**

Meine Collagen werden vom 9. bis zum 20. Februar 2019 im Eventraum der Richli AG in Emmenbrücke ausgestellt. Interessierte können die Exponate dort betrachten und zu einem Stückpreis von 120 Franken erwerben. Zwei Drittel vom Verkaufserlös gehen direkt an das Hilfsprojekt «ilanga», das sich für allein gelassene Mütter und deren Kinder in Äthiopien einsetzt. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen und den Müttern mittels Mikrokrediten dabei zu helfen, eine eigene Existenz aufzubauen. Mit dem restlichen Drittel aus dem Verkaufserlös der Collagen decke ich einen Teil der Kosten rund um das Projekt.

Interview: adonay.techlom@emmen.ch

**Nächste Ausgabe**  
14. März 2019